



Vorlesungsverzeichnis FSU Jena
Theologische Fakultät
WiSe 2019/20

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	3
Sprachen	6
Religionswissenschaft	13
Altes Testament	21
Neues Testament	29
Kirchengeschichte	35
Systematische Theologie	43
Praktische Theologie	52
Religionspädagogik	57
Register der Veranstaltungsnummern	65
Titelregister	67
Personenregister	69
Abkürzungen	71

55409**Einführung in das Studium der Theologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Muth, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The B4.1, The B12, The L12, The B5	

1-Gruppe	18.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung bietet eine erste Orientierung für das Studium der Evangelischen Theologie. Im Zentrum steht zum einen die persönliche und inhaltliche Vorstellung der einzelnen Fachbereiche der Theologischen Fakultät. Zum anderen vermittelt die Veranstaltung in einer Einübung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens die Grundlagen und Perspektiven für das weitere Studium.

- Wie finde ich Literatur und wie zitiere ich richtig?
- Wie schreibe ich eine Seminararbeit, ein Exzerpt oder ein Protokoll?
- Wie lese und argumentiere ich wissenschaftlich-theologisch?
- Was ist ein guter wissenschaftlicher Stil?
- Was erwartet mich in den exegetischen, historischen, systematischen, praktisch-theologischen und religionswissenschaftlichen Disziplinen?

Eine Beratung zu Stundenplan, Prüfungen und der weiteren Studienplanung steht am Anfang der Übung und bietet darüber hinaus die Möglichkeit alle Fragen zu einem erfolgreichen Studium der Theologie zu besprechen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Stunde Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Module : DB EM; The B12; The B4.1; The B5; The L12

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

15556**Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Harke, Jan Dirk / Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf / Univ.Prof. Dr. Perkams, Matthias	

0-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45
----------	--------------------------------------	------------------

Kommentare

In der Ringvorlesung sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter“ des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen, Juristischen und Theologischen Fakultät mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Desgleichen werden auswärtige Wissenschaftler eingeladen und, gegebenenfalls, Forschungsarbeiten von Doktoranden und Habilitanden vorgestellt. In stetem Wechsel sollen zu gleichen Teilen Vorträge aus dem Gesamtgebiet der Altertumswissenschaften und zu dem Themenfeld „Heteronome Texte in Antike und Mittelalter“ angeboten werden. Das Programm der Ringvorlesung wird über Friedolin und auf der Homepage des IAW veröffentlicht. Gäste aus der Theologischen, Juristischen und Philosophischen Fakultät sind herzlich willkommen.

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen			
113296		Arab 1.3 Grundlagen des Islams	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Seidensticker, Tilman	
zugeordnet zu Modul		Arab 1.3	
0-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

113367		Arab 1.3 Grundlagen des Islams	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		M.A. Oesterle, Dominik	
zugeordnet zu Modul		Arab 1.3	
0-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 102 August-Bebel-Straße 4

165848		Die Sprache der Könige von Saba. Einführung in das Sabäische	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung/Interdisziplinär 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul		Arab S 5.3, Arab S 4.1, The E4, The E2	
1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Der altsüdarabische Kulturraum hat eine reichhaltige Textüberlieferung hervorgebracht, die sich vom frühen 1. Jahrtausend v. Chr. bis in die unmittelbar vorislamische Zeit im 6. Jh. n. Chr. erstreckt und in mehreren Sprachen verfaßt wurde, deren wichtigste das Sabäische ist. Die erhaltenen Texte spiegeln die Lebenswelt dieser Zivilisation, die über den Gewürz- und Weihrauchhandel mit den anderen Kulturräumen Vorderasiens in engem Austausch stand: Auch wenn der Besuch der „Königin von Saba“ in Jerusalem historisch nicht verifiziert werden kann, sind Handelsreisen ans Mittelmeer in den südarabischen Inschriften gut dokumentiert. Doch nicht nur für die alttestamentliche Epoche können die sabäischen Texte fruchtbar gemacht werden – in nachchristlicher Zeit sind in Südarabien auch frühe Formen des Monotheismus (v.a. jüdischer Prägung) verbreitet. Der Kurs vermittelt die Grundzüge der sabäischen Grammatik und führt anhand ausgewählter Texte in Geschichte und Kultur der legendären „Arabia Felix“ ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Module: The E2; The E4; für M.A. Arabistik: Arab S 4.1; Arab S 5.3

Empfohlene Literatur

P. Stein, Sabäer in Juda, Juden in Saba. Sprach- und Kulturkontakt zwischen Südarabien und Palästina in der Antike, in: U. Hübner/H. Niehr (Hg.), Sprachen in Palästina im 2. und 1. Jahrtausend v. Chr. (ADPV 43), S. 91-120 Wiblex: Artikel „Saba“ (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/25250/>) Weiteres wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

166000

Meister Eckhart: Wege zu Gott

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 27 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. Marshall, Sophie / Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, MA RW22, LRW22, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, Lat 821, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, LA-Phi 3.3, LA-Phi 3.2, BaPhi 4.1b, BaPhi 3.1b, B-GLW-05	
0-Gruppe	06.12.2019-08.12.2019 Einzeltermin	KA -

Kommentare

Meister Eckhart, in Erfurt ins Dominikanerkloster eingetreten, ausgebildet in Köln und Paris, gilt als „der bedeutendste deutsche Mystiker des Mittelalters“ (N. Largier). Sein Oeuvre umfasst mittelhochdeutsche Bücher, Predigten und Traktate sowie lateinische Werke, z. B. Predigten, Thesen und Kommentare. Das (un)geschaffene Seelenfünkeln, die Gottesgeburt in der menschlichen Seele, die absolute Verborgenheit Gottes als lichthafte Dunkel sind nur einige Beispiele für Eckharts komplexe mystische Denkfiguren. Manches könne auf den ersten Blick ‚monströs, dubia auf falsä‘ erscheinen, so gibt er selbst zu. 1325 wurde gegen den reformfreudigen Mönch wegen Häresieverdachts ein Inquisitionsverfahren eingeleitet. In der Figur Meister Eckhart begegnen sich die Interessen verschiedenster Disziplinen: Sowohl aus dem Blickwinkel der Germanistischen Mediävistik als auch von seiten der Philosophie- und Theologiegeschichte ist dieser Autor ungewöhnlich interessant. Nicht zuletzt bietet die Frage nach seiner Vermittlung von Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung an eine breitere Öffentlichkeit aufschlussreiche Perspektiven. Denn der aus Thüringen stammende Dominikaner Meister Eckhart lehrt und forscht nicht nur als einer der großen Meister seiner Zeit an der Universität Paris und dem Kölner Studium generale. Mit seiner Person ist auch die Verbreitung philosophisch-theologischer Grundlehren in volkssprachlichen, also mittelhochdeutschen Predigten an ein vorwiegend weibliches Auditorium verbunden. Dabei zeigt sich, dass die Vermittlung wissenschaftlichen Wissens in einer neuen sprachlichen Form immer mehr ist als Anwendung: Im Gewand einer volkssprachlichen Predigt nimmt die Beschreibung des Verhältnisses von Mensch und Gott eine ganz andere Gestalt an als im lateinischen Diskurs der Universitätsschriften. Letztlich entwickelt sich so ein neues Verständnis der Möglichkeiten des Menschen. All die genannten Thesen sollen im Seminar anhand ausgewählter Texte verdeutlicht werden. Die Seminartexte werden zweisprachig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Das Seminar findet als Blockveranstaltung in Siegmundsburg vom 6.-8. Dezember 2019 statt.

166524**Paul Ricoeurs Bibelhermeneutik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes / Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B10, The B4.3, The E3, The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	17.10.2019-13.02.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	07.11.2019-07.11.2019 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirat in der Fakultät

Kommentare

Der französische Philosoph Paul Ricœur (1913-2005) ist einer der innovativsten Theoretiker der Hermeneutik: zeitlebens hat er sich bemüht, anscheinend unvereinbare Denktraditionen systematisch miteinander zu vermitteln, um auf diese Weise die „Konflikte der Interpretation“ (so der Titel einer frühen Aufsatzsammlung) produktiv zu machen. Ein wichtiger Teil seiner hermeneutischen Arbeiten gilt der Hermeneutik der Bibel. Er konzipiert sie dezidiert als eine philosophische Hermeneutik, deren systematisches Zentrum im „Text als Modell“ besteht. Viele einschlägige Texte von Ricœur liegen in oft schwer zugänglichen deutschen Übersetzungen vor. In der Übung werden wir eine repräsentative Textauswahl lesen, um uns mit diesem wichtigen Denken vertraut zu machen. Wir werden uns auch fragen, wie die exegetische Arbeit von den Überlegungen Ricœurs profitieren könnte. Die Texte werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Std Vor- und Nacharbeit

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: Module AT: The M18; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; Module ST: D Ph; DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Jens Mattern, Ricœur zur Einführung, Hamburg 1996; Stefan Orth/Peter Reifenberg (Hrsg.), Poetik des Glaubens, München 2009; Dan R. Stiver, Ricœur and Theology, London usw. 2012; Xavier Lakshmanian, Textual Linguistic Theology in Paul Ricœur, New York 2016.

Sprachen

45936

Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	The E1, The E1	

1-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche (+ zusätzliches Tutorium)

Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 42016; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013

77187

Tutorium Hebräisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schwarz, Julius / Stinsky, Leonard	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
		Tutor: Leonard Stinsky	
2-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

45935**Latein I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	6 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	

1-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	18.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs dient der Aneignung eines Großteiles der wichtigsten Phänomene der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Wortschatz. Er schließt mit einer Übersetzungsklausur eines leichten bis mittelschweren lateinischen Textes ab. Wenn Sie die Bereitschaft zu zeitaufwändigem, intensivem Lernen mitbringen, steht einem erfolgreichen Abschluss nichts im Wege.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Lateinkenntnisse Übersetzungsklausur

Empfohlene Literatur

Kuhlmann, Peter (Hrsg.): Unikurs Latein, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2015 (ISBN 978-3-7661-7595-3)

77179**Tutorium Latein****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Lienhop, Gesa / Wendler, Franz	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6	Wendler, F.
	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Termin fällt aus ! Lienhop, G.	
2-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	

Kommentare

Alle Teilnehmer des Lateinkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

126371**Intensivkurs Latein****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kochs, Susanne**Kommentare**

Der Intensivkurs führt die Übung Latein I fort und ist ausschließlich den Teilnehmern dieser Übung vorbehalten.

Bemerkungen

zweiwöchige Blockveranstaltung im März 2020; konkrete Termine werden zeitnah bekannt gegeben

167597**Intensivtraining Latinum****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Prüfungsvorbereitung 2 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kochs, Susanne

1-Gruppe	07.10.2019-11.10.2019 Blockveranstaltung	KA 09:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	---	------------------	--

45934**Griechisch II****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kochs, Susanne

1-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
	18.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4

Kommentare

Der Kurs setzt den Kurs Griechisch I des Sommersemesters unmittelbar fort. Das grammatische Programm (Formenlehre und Syntax) wird im Wesentlichen abgeschlossen. Danach werden ausgewählte Texte des Prüfungsautors Platon im Original gelesen und übersetzt, um neben der Festigung grammatisch-syntaktischer Phänomene effiziente Texterschließungstechniken zu trainieren.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mind. 6 Std. Selbststudium/Woche (zzgl. ein verpflichtendes Tutorium (2 SWS))

Nachweise

Graecum Übersetzungsklausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk (ISBN: 3-12-670100-0), Kantharos Schülerarbeitsheft (ISBN: 3-12-670110-8), beide Ernst Klett Schulbuchverlag 6701/67011; Grammateion. Griechische Lerngrammatik - kurzgefasst (ISBN: 3-12-670170-1), Ernst Klett Schulbuchverlag 67017

77178**Tutorium Griechisch****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hallecker, Josephine	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
2-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Alle Teilnehmer des Griechischkurses sind verpflichtet, an einem der angebotenen Tutorien im Umfang von 2 SWS regelmäßig teilzunehmen. Das Tutorium dient dem Training der im Kurs vermittelten Inhalte und Fähigkeiten. Bei überdurchschnittlichen Leistungen kann nach einem angemessenen Zeitraum eine Entbindung von der Besuchspflicht ausgesprochen werden.

166080
**Lateinische Lektüre: Lateinische Texte
zur Kirchengeschichte aus 2000 Jahren
(Teil II: Mittelalter und Reformation)**
Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Kochs, Susanne	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The ASQ3, The ASQ2, The ASQ1, BA_RW_3a, The M20, The L11, The L10, The B10, The B9, The B4.3	

1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Übung des Wintersemesters setzt die im Sommersemester begonnene Lektüriereihe fort. Nachdem im Sommersemester Texte zur Alten Kirche im Mittelpunkt standen, werden wir nun gemeinsam zentrale lateinische Texte lesen, die zum Grundkanon der Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters, der Reformation und der Neuzeit zählen: Karl der Große, Kreuzzüge, Mystik, Martin Luther, Confessio Augustana, Aufklärung u.a.m. Grundlage der Lektüre wird eine völlig neue Textsammlung sein, die im Fachbereich Kirchengeschichte / Patristik unserer Fakultät erarbeitet wurde und im Rahmen dieser Lehrveranstaltung erprobt werden soll. Sie erschließt die wichtigsten lateinischen Quellentexte der Kirchengeschichte, die die Studierenden der theologischen Studiengänge (im Original) kennen sollten. Daher bietet die Lektüreübung sowohl Examenskandidaten als auch allen anderen Studierenden zum einen die Möglichkeit, sich einen kirchenhistorischen Überblick zu verschaffen, zum anderen, die lateinische Sprachfähigkeit lebendig zu halten.

Nachweise

keine Module: DA KG, DB KG, The B4.3, The B9, The B10, The L10, The L11, The M20, BA RW 3, The ASQ1, The ASQ 2, The ASQ 3, The WP1, Wahlbereich Diplom

165848

Die Sprache der Könige von Saba. Einführung in das Sabäische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplProf Dr. Stein, Peter	
zugeordnet zu Modul	Arab S 5.3, Arab S 4.1, The E4, The E2	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Der altsüdarabische Kulturraum hat eine reichhaltige Textüberlieferung hervorgebracht, die sich vom frühen 1. Jahrtausend v. Chr. bis in die unmittelbar vorislamische Zeit im 6. Jh. n. Chr. erstreckt und in mehreren Sprachen verfaßt wurde, deren wichtigste das Sabäische ist. Die erhaltenen Texte spiegeln die Lebenswelt dieser Zivilisation, die über den Gewürz- und Weihrauchhandel mit den anderen Kulturräumen Vorderasiens in engem Austausch stand: Auch wenn der Besuch der „Königin von Saba“ in Jerusalem historisch nicht verifiziert werden kann, sind Handelsreisen ans Mittelmeer in den südarabischen Inschriften gut dokumentiert. Doch nicht nur für die alttestamentliche Epoche können die sabäischen Texte fruchtbar gemacht werden – in nachchristlicher Zeit sind in Südarabien auch frühe Formen des Monotheismus (v.a. jüdischer Prägung) verbreitet. Der Kurs vermittelt die Grundzüge der sabäischen Grammatik und führt anhand ausgewählter Texte in Geschichte und Kultur der legendären „Arabia Felix“ ein.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. Selbststudium/Woche

Nachweise

Module: The E2; The E4; für M.A. Arabistik: Arab S 4.1; Arab S 5.3

Empfohlene Literatur

P. Stein, Sabäer in Juda, Juden in Saba. Sprach- und Kulturkontakt zwischen Südarabien und Palästina in der Antike, in: U. Hübner/H. Niehr (Hg.), Sprachen in Palästina im 2. und 1. Jahrtausend v. Chr. (ADPV 43), S. 91-120 Wibilex: Artikel „Saba“ (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/25250/>) Weiteres wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

146201

ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Syrisch I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Nebes, Norbert	
zugeordnet zu Modul	OrientSpl	

0-Gruppe	18.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45 Zwätzengasse 4, Raum 103
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Kenntnis orientalischer Sprachen ermöglicht es dem Nichtarabisten sich Quellen orientalischer Sprachen zu bedienen, wie z. B. Klassisches Arabisch, Syrisch-Aramäisch sowie Altäthiopisch (Ge'ez). Das Syrisch-Aramäische war als bedeutende Literatursprache der orientalischen Christen von Syrien bis nach China und Indien einer der wichtigsten Mittler zwischen Okzident und Orient. Die reiche syrisch-aramäische Literatur umfasst Theologie, liturgische Poesie, Hagiographie, Grammatik, Lexikographie und besonders Philosophie. Die Literatur des orientalischen Christentums kann nur mit Kenntnis des Syrisch-Aramäischen erschlossen werden. Im Kurs I wird je nach Nachfrage und Möglichkeit Arabisch I, Syrisch I oder Altäthiopisch I angeboten. Der Kurs umfasst 5 LP. Im Kurs II wird entweder eine zweite Sprache (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) oder ein Folgekurs (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) angeboten. Zielgruppe: Klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Teilnahmevoraus. Kurs II: keine/Kurs II Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche Prüfungsart: 90 min Klausur.

152187 ASQ OrientSpll Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Multhoff, Anne	
zugeordnet zu Modul	OrientSpll	

0-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45 Zwätzengasse 4, 1. OG, Raum 103
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Klassische Arabisch war die Bildungs- und Literatursprache der gesamten islamischen Welt. In den arabischsprachigen Ländern bedienten sich darüber hinaus auch Nichtmuslime der arabischen Koine. Daher existiert ein immenses größtenteils noch übersetztes Textcorpus, das für Philosophen, Theologen, Historiker und Kulturwissenschaftler gleichermaßen wichtig ist. Der zweite Kurs knüpft an das Vorsemester an und vermittelt vor allem die Formenlehre des klassischen Arabisch. Das Angebot richtet sich an Interessenten aus allen Fachrichtungen der Universität, die in Studium und Forschung Texte im Klassischen Arabisch lesen wollen. Darüber hinaus werden Teilnehmern, die mit dem Biblisch-Hebräischen oder auch einer anderen semitischen Sprache vertraut sind, auch sprachgeschichtliche und -vergleichende Gesichtspunkte vermittelt. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kurs kann man am Modul Arab 2.3 Klassische Lektüre I teilnehmen. Auch dieser Kurs wird als ASQ-Modul mit 5 ETCS angeboten. Zielgruppe: Theologen, Philosophen, Historiker, Kulturwissenschaftler, Volkskundler. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in der arabischen Schrift- und Lautlehre (z. B. Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I). Neueinsteiger ohne Vorkenntnisse möchten sich bitte vor dem Kurs bei der Dozentin melden. Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Empfohlene Literatur

C. Brockelmann, Arabische Grammatik, Leipzig 1958 (und spätere Auflagen); W. Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch, Wiesbaden 2002 (oder 2006).

152282 ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kilargiani, Mariam	
zugeordnet zu Modul	OrientSpl	

0-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45 Zwätzengasse 4, Raum 103, 1. OG
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Das Altäthiopische (Ge`ez) war die Kultursprache des aksumitischen Reiches und blieb bis in 19. Jahrhundert die ausschließliche Literatursprache Äthiopiens. Bis heute wird die Liturgie der äthiopischen Kirche auf Ge`ez gehalten. Für das Studium der Kultur Äthiopiens und des antiken Christentums ist ein Studium des Altäthiopischen unerlässlich. Im Kurs I wird je nach Nachfrage und Möglichkeit Arabisch I, Syrisch I oder Altäthiopisch I angeboten. Der Kurs umfaßt 5 LP. Im Kurs II wird entweder eine zweite Sprache (Arabisch II, Syrisch II oder Altäthiopisch II) angeboten. Zielgruppe: klass. Philologen, Theologen, Philosophen, Historiker, Archäologen, Volkskundler. Teilnahmevoraus. Kurs I: keine Arbeitsaufwand: 2 Präsenzstunden, 2-4 Std. Selbststudium/Woche. Prüfungsart: 90 min Klausur.

Religionswissenschaft	
166596	Weltreligionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, BA_RW_All1, LRW22, MA RW22, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_2a, BA_RW_1a	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick in Geschichte, Glaubensinhalte- und Vorstellungen, gesellschaftliche Verwirklichungen und plastische Gestaltungen der so genannten Weltreligionen. Diese werden dabei in zwei mit einander zusammenhängenden Hauptkomplexen dargestellt: das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam einerseits, die Beziehung der indischen Religionen Hinduismus und Buddhismus andererseits; darüber hinaus können weitere Weltreligionen berücksichtigt werden. Diese jeweiligen Religionen werden dabei zunächst als Einheit verstanden, dann aber auch in ihrer Schulen-, Richtungs- und Konfessionsbildung, d. h. in ihrer inneren und äußerlichen Vielfalt angesprochen. Der Betonung von Gemeinsamkeiten steht die möglichst scharfe Konturierung des je Spezifischen gegenüber. Die Veranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. Sie bildet vielmehr eine Grundlage für fast alle weiteren religionswissenschaftlichen Veranstaltungen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

Klausur, bentotets Essay Module: BA_RW_All 1, DRW (VL); BA_RW 1; BA_RW 2; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW_22; MA_RW_22; LRW_22; Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1; LR_Phi 5.2

Empfohlene Literatur

Als Literatur seien allgemein Einführungen in die Weltreligionen empfohlen, z.B.: Antes, Peter (Hg.), Die Religionen der Gegenwart, München 1996.

166602	Das Judentum
---------------	---------------------

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, LRW22, MA RW22, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_6a, BA_RW_5, BA_RW_RG1	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

„Das Judentum als solches hat sich zu jeder Zeit verändert und gewandelt. Es hatte den Glauben der Erzväter mit der Gesetzgebung am Sinai in Einklang gebracht, mit dem Idealismus der Propheten, mit den praktischen Einzelheiten der Rabbinen. Es berücksichtigte die sozialen Bedingungen verschiedener Epochen und reagierte auf zeitgenössische Lebensstile und Einstellungen, wenn es sie auch nicht zwangsläufig nachahmte.“ So begründen J. A. Ramian und W. Homolka in ihrem Standardwerk „Progressives Judentum“ (S. 20), dass sich auch in der Gegenwart die gesamte Breite und Vielfalt des Judentums in Dynamik befindet und diese durchaus gerade durch die Tradition legitimiert wird. Dabei bieten – ungeachtet mancher o. g. historischen Fiktion – ihre Ausführungen eine umfassende und tief greifende Diskussion klassischer jüdischer Themen in Bezug auf die Situation der Gegenwart. Vor allem anhand dieses Werkes werden in der Vorlesung die einzelnen Momente des Judentums behandelt. Hinzu kommt ein Blick in die gegenwärtigen Gebetsbücher und die praktischen Lebensverhältnisse.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

Klausur, benotetes Essay Module: BA_RW_RG 1, BA_RW 5, BA_RW_6, BA_RW21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, MA_RW_22, LRW_22, MA_RPh_RG

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

166606

Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.1, LRW22, MA RW22, BA RW22, BA RW21.1, BA RW21, BA_RW_4, MA_RPh_SYS, BA_RW_SY1	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In der Alltagssprache wird der moderne, westliche, christlich geprägte Religionsbegriff gern unreflektiert auf andere auf den ersten Blick vergleichbare Bereiche übertragen. So werden etwa Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus ebenfalls als Religionen verstanden. Dabei werden sie mit einem Begriff konfrontiert, der ihnen fremd ist und nur einen Teil dessen erfasst, was ihre eigene Identität bestimmt. Vielmehr noch, es lässt sich fragen, inwiefern sie überhaupt mit diesem Begriff angemessen erfasst werden können; denn zugleich lässt sich von jeder dieser Religionen ebenso behaupten, dass sei eigentlich keine Religion sei. Endgültig komplex wird dieses Thema allerdings dadurch, dass es zwar im Mittelalter mitunter eine Ehrenbezeichnung war, wenn auch eine nichtchristliche Strömung als Religion bezeichnet wurde. In der Gegenwart kann demgegenüber von einem christlichen Theologen formuliert werden, dass eigentlich alles andere Religion sein, nur nicht der christliche Glaube. So wird sich diese Vorlesung einerseits mit christlichen, dann aber vor allem mit nichtchristlichen Termini beschäftigen, die als Äquivalenzen oder Übersetzungen zu Religion in anderen Religionskulturen verwendet werden. Es wird nach deren Grundbedeutung und Ursprung ebenso gefragt wie danach, inwiefern sie zum einen das Selbstverständnis der jeweiligen Religionskultur wiedergaben, zum anderen aber auch einem noch offenen Religionsbegriff entsprechen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme

Nachweise

Module: BA_RW_SY1, BA_RW_4, BA_RW_21, BA_RW_21.1, BA_RW_22, MA_RW_22, LRW_22, MA_RPh_SY; LA_Phi2.1; LA_Phi 2.3; DRW Staatsprüfungsmodule: LG_Phi 5.1; LG_Phi 5.2; LR_Phi 5.1; LR_Phi 5.2

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

165960		Religionsgeschichte des Judentums in Europa	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hartung, Constance		
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, BA RW21.1, BA RW22, BA RW21, BA_RW_1b, BA_RW_5, BA_RW_RG1		
1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Fürstengraben 1 Das Seminar von Frau Dr. Hartung beginnt am 22.10!	Seminarraum 164
Kommentare			
Im Seminar soll eine Einführung in die Geschichte und die religiösen Traditionen des Judentums in Europa gegeben werden. Der Fokus liegt auf den Besonderheiten in Kultur und Geschichte des sephardischen und des aschkenasischen Judentums sowie auf der Bedeutung des Judentums für die europäische Geistesgeschichte. Die Vielfältigkeit der jüdischen Lebenswelt - die Zentren jüdischer Kultur auf der iberischen Halbinsel, die Besonderheit des Shtetl's - und die religiösen Deutungen der sich verändernden Lebenssituationen ergeben ein ganz eigenes Bild einer sich stets neu reflektierenden Religion mit reichen Traditionen und Glaubenswelten. Im Seminar soll aus religionswissenschaftlicher Perspektive nicht nur der Blick auf die, das materielle Leben betreffenden Veränderungen gerichtet werden. Es werden vor allem die religiösen Ideen und Bewegungen innerhalb des Judentums, wie auch ihre Rezeption in der Geistesgeschichte genauer analysiert werden. Dabei wird auch der Wandel der jüdischen religiösen Lebenswelt vor dem Hintergrund von Verfolgungen und Vertreibungen in den verschiedenen Jahrhunderten europäischer Geschichte betrachtet werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: zusätzlich zur Anwesenheit in der Sitzung 1,5-2 Std			
Nachweise			
Referat im Seminar, schriftl. Seminararbeit oder verschriftl. Präsentation Module: Seminar: BA_RW_RG 1; BA_RW_21.1; MA_RPh_RG; Übung: BA_RW 5; BA_RW 1; BA_RW_21; BA_RW_22			
Empfohlene Literatur			
wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben			

166592		Christlich-jüdische Beziehungen im Mittelalter und in der mittelalterlichen Literatur	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Klemm, Katharina	
zugeordnet zu Modul		LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.1, BA RW22, BA RW21, BA_RW_6a, BA_RW_5	
1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	07.11.2019-07.11.2019	Do 14:00 - 16:00	
	Einzeltermin	Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirats in der Fakultät	

Kommentare

1519 äußerte sich der Humanist Erasmus von Rotterdam in einem Brief an den Kölner Dominikaner Jakob von Hochstraten herablassend über Menschen jüdischen Glaubens: Gibt es vielleicht jemanden unter uns, der diese Art von Menschen nicht genügend verabscheut? Wenn Judenhaß ein Zeichen der Christen ist, dann sind wir alle vorzügliche Christen. (Brodersen u. Dammann 2007, S. 66) Erasmus von Rotterdam traf mit dieser Polemik zweifelsohne den Nerv seiner Zeit, denn im Mittelalter werden Aschkenas aufgrund ihrer Religion von ihrer christlichen Umwelt abgelehnt und verpönt. Ihr Leben ist von sozialer Ausgrenzung geprägt; sie wohnen in eigenen Stadtvierteln und sind kaum in das städtische Leben integriert. Kulturelle und religiöse Konflikte zwischen Aschkenas und Christen treten deshalb häufig auf, allerdings ist deren Zusammenleben auch von freundschaftlichen und nachbarschaftlichen Beziehungen geprägt. Die kulturellen Kontakte und Begegnungen zwischen Aschkenas und Christen lassen sich aufgrund der dünnen Quellenlage zwar nur schwer erforschen, doch die überlieferten jüdisch-deutschen Dichtungen des Mittelalters lassen vermuten, dass der kulturell-religiöse Austausch zwischen den beiden abrahamitischen Religionen sehr intensiv und komplex ist. Gemeinsam mit Jennifer Koch (Ältere deutsche Literaturwissenschaft) wollen wir folgenden Fragen nachgehen: • Wie werden die religiös-interkulturellen Beziehungen literarisch von den Aschkenas verarbeitet? • Wie reagieren Juden auf ihre dauernde Ablehnung? • Wie gehen sie mit ihrer Ausgrenzung und Verfolgung um? Das interdisziplinäre Seminar nähert sich dem Thema aus religionswissenschaftlicher und germanistischer Perspektive an und versucht, zwischen beiden Perspektiven eine Brücke zu schlagen. Es führt daher in das interdisziplinäre Arbeiten ein und vermittelt grundlegende Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Anmerkung: Das Seminar wird in der Religionswissenschaft und der Germanistik als Lehrveranstaltung angeboten, sodass es von Studierenden der Religionswissenschaft und der Germanistik besucht werden kann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige aktive Teilnahme, mdl. Referat

Nachweise

Übung: BA_RW_5, BA_RW_21, BA_RW_22; Seminar: BA_RW_6; BA_RW_21.1 ; LA_Phi 2.1 LA_Phi 2.3, DRW, BA_RW_RG 1

166593

Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Purfürst, Kristin	
zugeordnet zu Modul	The B14, BA_RW_2a, BA_RW_All1	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist „Religion“ und wie nähert man sich diesem gesellschaftlichen Phänomen? In der Veranstaltung betrachten und diskutieren wir wissenschaftsgeschichtliche Theorien über den Ursprung und das „Wesen“ von Religion(en) und damit verbunden, religionswissenschaftliche Forschungsperspektiven („religiöse Musikalität“, methodischer Atheismus oder Agnostizismus?) sowie das Selbstverständnis der Religionswissenschaft (Kritik als Aufgabe?) und Entwicklungen (von der religionsgeschichtlichen Schule zur Diffusions- und Urmonotheismustheorie, Historische Diskursanalyse, etc.). Als Teilnehmer sollten Sie Neugierde, geistige Flexibilität sowie eine selbstkritische Haltung mitbringen. Unabdingbar ist die Bereitschaft zur Lektüre! Die Veranstaltung stellt in einigen Teilen eine Vertiefung der Vorlesung „Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen“ dar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, mdl. Referat

Nachweise

Module: Übung: BA_RW_All1; Seminar: BA_RW_2, Seminar/Übung: The B14

Empfohlene Literatur

zum Seminar wird bei Moodle bereit gestellt

166608**Natur und Mensch in den Weltreligionen****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Herse, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_SY1, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.1, BA_RW_4	

1-Gruppe	08.11.2019-08.11.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	
	09.11.2019-09.11.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	
	24.11.2019-24.11.2019 Einzeltermin	So 14:00 - 18:00		Termin fällt aus !
	25.11.2019-25.11.2019 Einzeltermin	Mo 10:00 - 18:00		Termin fällt aus !
	24.01.2020-24.01.2020 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1	
	25.01.2020-25.01.2020 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1	

Kommentare

Die kulturelle und ökonomische Bedeutung, die eine Gesellschaft der Natur und den Tieren zuschreibt, ist entscheidend für deren Umgang damit. Dies ist aktueller denn je in Zeiten der scheinbar grenzenlosen Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und Tiere. Das Seminar kann einen Eindruck darüber vermitteln, von welchen Modellen besonders unsere abendländisch, jüdisch-christlich geprägte Gesellschaft in Bezug auf diese Größen beeinflusst ist und wie andere religiöse Systeme auf derlei Fragen antworten. Dabei soll ein Überblick über die Denkstrukturen zum Thema „Natur und Tier“ verschiedener religiöser bzw. philosophischer Richtungen entstehen, der neben den sog. fünf großen Religionen auch „kleinere“ Richtungen wie den Jainismus berücksichtigt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, mdl. Referat

Nachweise

Module: BA_RW_SY1, BA_RW_4, LA_Phi 2.1 und 2.3, D RW

Empfohlene Literatur

Gerlitz, Peter: Mensch und Natur in den Weltreligionen, Darmstadt 1998 (grundlegend); Weitere Lit. während des Semesters

166609**Schicksal - Gott - Religion****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jahan, Naghmeh	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_4, BA_RW_SY1, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	22.11.2019-22.11.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 19:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	23.11.2019-23.11.2019 Einzeltermin	Sa 08:30 - 15:30	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	10.01.2020-10.01.2020 Einzeltermin	Fr 10:00 - 19:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1
	11.01.2020-11.01.2020 Einzeltermin	Sa 08:30 - 13:30	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Der eine glaubt, dass die gesamten Ereignisse in seinem Leben bereits vor seiner Geburt in einem Buch aufgezeichnet bzw. festgelegt sind. Der andere glaubt, dass alles in seinem Leben, seine Zukunft und sogar der genaue Zeitpunkt seines Todes auf seiner Stirn geschrieben steht. Der Glaube, dass alles Geschehen von Mächten oder von einem Gott vorherbestimmt ist, findet sich in verschiedenen Kulturen und Religionen. Der Schicksalsglaube hat in allen Kulturen vielfältigen sprachlichen Ausdruck gefunden: Schicksal, ##u##u####, fatum, fortuna, qadar/ ###, kismet, fate, destiny, ##### etc. Mit jedem Schicksalsbegriff verbinden sich eine Idee oder mehrere Konzepte. In diesem Seminar wird das Thema Schicksal religionshistorisch und -philosophisch vom Alten Orient bis zum Islam behandelt. Wir befassen uns mit Schicksalsvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen und fragen dabei nach deren Gottesbild. Welche Gottesvorstellung vermittelt der Schicksalsglaube in den jeweiligen Religionen? Ebenso werden wir die mit dem Schicksalskonzept verbundenen Themen Vorsehung, göttliche Allmacht und Allwissenheit etc. behandeln.

Bemerkungen

regelmäßige Teilnahme, mdl. Referat

Nachweise

verschriftliches Referat oder Hausarbeit je nach Modulkatalog Module: BA_RW_SY1, LA_Phi 2.1 und 2.3, BA_RW_4, D RW

Empfohlene Literatur

Schicksal und göttliche Macht. Antike Stimmen zu einem aktuellen Thema, Tübingen 2008.

166607

Schöne Körper - Religion Kunst, Menschenbild

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	

1-Gruppe	14.11.2019-14.11.2019 Einzeltermin	Do 14:00 - 18:00	Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1
	15.11.2019-15.11.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 18:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

In den Medien dominiert nicht der religiös schön konzipierte Körper, sondern als problematisch befundene Blickwinkel: Verhüllung, Übergriffe, Angriff und Verstümmelung auf den bzw. des Körper(s), Stigmatisierung(en). Dieses Projekt stellt sich diesem Trend entgegen. Denn: Religionen entwerfen auch Bilder körperlicher Schönheit, verbinden geistige Reinheit und Moralität mit körperlicher Schönheit, weisen ihr besondere Plätze zu, stellen sie unter Schutz. Wie Religionen im positiven Sinne Schönheit deuten, welche Bilder sie malen, wie und in welcher Form Religionen körperliche Schönheit verehren und zelebrieren und welche praktischen Auswirkungen diese Ansätze für die jeweilige Lebenswelt der Gläubigen hat, soll im Fokus zukünftiger Forschung stehen. Auch die Frage, warum sich (religiöse) Schönheitskonzepte und Körperbilder ändern. Das Forschungsseminar wendet sich an Doktoranden und Studenten höherer Semester, die sich in ihrer wissenschaftlichen Qualifikation (Bachelor- oder Examensarbeit) diesem Thema zuwenden wollen oder bereits daran arbeiten. Die(se) je eigenen Zugänge werden in der Blockveranstaltung vorgestellt, diskutiert, weiterentwickelt und innerhalb des Forschungsprojekts interaktiv ausgestaltet. Die Veranstaltung ist in diesem Sinne auch als Workshop konzipiert. Bei Interesse wird um eine frühzeitige Vorsprache bei Prof. Dr. Dr. Schmitz hinsichtlich der Teilnahmevoraussetzungen gebeten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Präsentation

Nachweise

Module: MA_RW_23

166000

Meister Eckhart: Wege zu Gott

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 27 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Jun.-Prof. Dr. Marshall, Sophie / Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram	
zugeordnet zu Modul	MA_RPh_RG, MA_RW22, LRW22, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, Lat 821, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi 1.1b, MA-Phi 1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi 1.1b, MA-Phi 1.1c, LA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, LA-Phi 3.3, LA-Phi 3.2, BaPhi 4.1b, BaPhi 3.1b, B-GLW-05	

0-Gruppe	06.12.2019-08.12.2019 Einzeltermin	kA -
----------	---------------------------------------	------

Kommentare

Meister Eckhart, in Erfurt ins Dominikanerkloster eingetreten, ausgebildet in Köln und Paris, gilt als „der bedeutendste deutsche Mystiker des Mittelalters“ (N. Largier). Sein Oeuvre umfasst mittelhochdeutsche Bücher, Predigten und Traktate sowie lateinische Werke, z. B. Predigten, Thesen und Kommentare. Das (un)geschaffene Seelenfünklein, die Gottesgeburt in der menschlichen Seele, die absolute Verborgenheit Gottes als lichthafte Dunkel sind nur einige Beispiele für Eckharts komplexe mystische Denkfiguren. Manches könne auf den ersten Blick ‚monstrosa, dubia aut falsa‘ erscheinen, so gibt er selbst zu. 1325 wurde gegen den reformfreudigen Mönch wegen Häresieverdachts ein Inquisitionsverfahren eingeleitet. In der Figur Meister Eckhart begegnen sich die Interessen verschiedenster Disziplinen: Sowohl aus dem Blickwinkel der Germanistischen Mediävistik als auch von seiten der Philosophie- und Theologiegeschichte ist dieser Autor ungewöhnlich interessant. Nicht zuletzt bietet die Frage nach seiner Vermittlung von Ergebnissen wissenschaftlicher Forschung an eine breitere Öffentlichkeit aufschlussreiche Perspektiven. Denn der aus Thüringen stammende Dominikaner Meister Eckhart lehrt und forscht nicht nur als einer der großen Meister seiner Zeit an der Universität Paris und dem Kölner Studium generale. Mit seiner Person ist auch die Verbreitung philosophisch-theologischer Grundlehren in volkssprachlichen, also mittelhochdeutschen Predigten an ein vorwiegend weibliches Auditorium verbunden. Dabei zeigt sich, dass die Vermittlung wissenschaftlichen Wissens in einer neuen sprachlichen Form immer mehr ist als Anwendung: Im Gewand einer volkssprachlichen Predigt nimmt die Beschreibung des Verhältnisses von Mensch und Gott eine ganz andere Gestalt an als im lateinischen Diskurs der Universitätsschriften. Letztlich entwickelt sich so ein neues Verständnis der Möglichkeiten des Menschen. All die genannten Thesen sollen im Seminar anhand ausgewählter Texte verdeutlicht werden. Die Seminartexte werden zweisprachig in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Das Seminar findet als Blockveranstaltung in Siegmundsburg vom 6.-8. Dezember 2019 statt.

167700**Tutorium Religionswissenschaft****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Tutorium

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Altes Testament

166517

Einleitung in das Alte Testament II: Poetische, prophetische und weisheitliche Bücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E2, The M2, The L2.1, The L2, The L1.3, The B4.3, The B4.2, The B2.1, The B2, The AT/NT1	

1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

In Fortführung der Vorlesung „Die Entstehung des AT I“ aus dem vergangenen Semester wird ein Überblick über die Entstehung der prophetischen, poetischen und weisheitlichen Bücher des Alten Testaments geboten. Einbezogen werden auch die deuterokanonischen Schriften Sapientia Salomonis (Weisheit Salomos) und Ben Sira (Jesus Sirach). Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz) empfohlen. Wer sich überdies vorbereiten möchte, sollte das Alte Testament lesen und sich die hier behandelten Bücher bibelkundlich erarbeiten. Umfangreiches Material zur Vorlesung wird während des Semesters auf der Lehrplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Leistungsnachweis Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DB AT; The AT/NT 1, The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L1.3; The L2; The L2.1; The M2.

Empfohlene Literatur

Einleitungen in das Alte Testament (siehe unten unter „Examensrepetitorium“), vorzugsweise J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Darüber hinaus: Reinhard G. Kratz, Die Propheten Israels (C.H. Beck Wissen 2326), München 2003; Uwe Becker, Die Wiederentdeckung des Prophetenbuches. Tendenzen und Aufgaben der gegenwärtigen Prophetenforschung, BThZ 21 (2004), 30-60; Markus Saur, Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, Darmstadt 2012.

166518

Psalmen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT1, The E3, The ASQ5, The E2, The L1.3, The B4.3, The B4.2, The B2.1, The B2	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung führt in die literarische, religionsgeschichtliche und theologische Welt der Psalmen ein. Nach einer ausführlichen Einführung, die den Psalter vorstellt und die gegenwärtige Psalmenforschung skizziert, wird die Analyse ausgewählter, repräsentativer Psalmen aus unterschiedlichen Gattungs- und Herkunftsbereichen im Mittelpunkt stehen. Dabei wird sich zeigen, daß der Psalter als ein Spiegel der Religions- und Theologiegeschichte des antiken Israel und des Frühjudentums gelesen werden kann. Hermeneutische Erwägungen zum Verständnis der Psalmen als Gebetstexte – wie überhaupt die Frage nach der gegenwärtigen Bedeutung der Psalmen – werden ebenfalls bedacht. – Grundsätzlich wird der hebräische Text zugrundegelegt, doch ist die Vorlesung weithin auch für „Nichthebraisten“ verständlich. Wer sich vorbereiten möchte, sollte die Psalmen lesen. Umfangreiches Material wird über die Lehrplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Für Vor- bzw. Nachbereitung sind 2 Std. pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module: DA AT; The B 2; The B 2.1; The B4.2; The B4.3; The M18; The E3; The E2; The L3; The L 1.3; The AT/NT1; The ASQ 5.

Empfohlene Literatur

Nützliches Arbeitsinstrument: Walter Groß / Bernd Janowski, Bernd (Hgg.), Psalter-Synopse. Hebräisch – Griechisch – Deutsch, Stuttgart 2000. – Zur Einführung: Klaus Seybold, Die Psalmen. Eine Einführung (UB 382), Stuttgart 1986. – Kommentare: Frank-Lothar Hossfeld / Erich Zenger, Die Psalmen I. Psalm 1-50 (NEB.AT 29), Würzburg 1993; Dies., Psalmen 51-100 (HThK.AT), Freiburg i.Br. 2000; Dies., Psalmen 101-150 (HThK.AT), Freiburg i.Br. 2008. – Zum religionsgeschichtlichen Hintergrund: Othmar Keel, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament. Am Beispiel der Psalmen, Göttingen 1996; Reinhard Müller, Jahwe als Wettergott. Studien zur althebräischen Kultlyrik anhand ausgewählter Psalmen (BZAW 387), Berlin / New York 2008. – Zur Theologie: Bernd Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen. Neukirchen-Vluyn 2003; Hermann Spieckermann, Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen (FRLANT 148), Göttingen 1989.

166522

Geschichte Israels II: Von der Perserzeit bis Bar Kochba

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a, The E2, The L1.3, The L1.1, The L1, The B1		
1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Vorlesung setzt an dem Punkt ein, an dem der erste Teil aufgehört hat: Bei der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier 587/86 v. Chr. Der Bogen umfasst demnach die „exilische“ und „nachexilische“ Zeit und spannt sich von der Zerstörung des ersten bis zur Zerstörung des zweiten Tempels im Jahr 70 n. Chr. Mit der babylonischen, der persischen und der hellenistischen Zeit liegt der Fokus damit auf dem Zeitraum, in dem mutmaßlich ein Großteil der Schriften des Alten Testaments entstand oder maßgeblich überarbeitet wurde. Die im Dialog mit außerbiblischen Quellen rekonstruierte Ereignisgeschichte wird in der Vorlesung demnach auch immer mit der Religionsgeschichte und ihrem literaturgeschichtlichen Niederschlag ins Verhältnis gesetzt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Prüfung Module: DB AT; The B1; The E2; The L1; The L1.1; The L1.3

Empfohlene Literatur

A. Berlejung, Quellen und Methoden / Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel, in: J. Chr. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 42010, 21–192; Chr. Frevel, Grundriss der Geschichte Israels, in: E. Zenger u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Achte, vollständig überarbeitete Auflage herausgegeben von Chr. Frevel, Stuttgart u.a. 82012, 701–870; R. Albertz, Die Exilszeit. 6. Jahrhundert v. Chr., BE 7, Stuttgart u.a. 2001; E. S. Gerstenberger, Israel in der Perserzeit. 5. und 4. Jahrhundert v. Chr., BE 8, Stuttgart u.a. 2005; E. Haag, Das hellenistische Zeitalter. Israel und die Bibel im 4. bis 1. Jahrhundert v. Chr., BE 9, Stuttgart u.a. 2003; M. Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; M. Weippert, Historisches Textbuch zum Alten Testament, GAT 10, Göttingen 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

166520

Die Herkunft Jahwes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L3.1	

1-Gruppe	17.10.2019-13.02.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Frage nach der religionsgeschichtlichen Herkunft „Jahwes“ bzw. der Jahwe-Verehrung hat in den vergangenen Jahren eine ungeahnte Aufmerksamkeit erfahren. Sie hängt nicht nur mit einer neuen literargeschichtlichen Sicht auf alttestamentliche Texte zusammen, die man noch vor wenigen Jahrzehnten in die Frühzeit datiert hat, sondern auch mit neuen religionsgeschichtlichen Erkenntnissen. Während man früher (mit einer Reihe alttestamentlicher Texte) gern auf den Süden als ursprüngliche Heimat der frühen Jahwe-Verehrung verwies, wird heute zunehmend eine Verbindung zum Norden gezogen und Jahwe als eine Wettergottheit des Baal-Hadad-Typus verstanden. Das Seminar stellt sich zum einen den aktuellen Debatten, möchte zum andern aber auch die relevanten alttestamentlichen Texte durch eigene Analysen einbeziehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Vorbereitung ca. 4 Std. pro Woche; darüber hinaus Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

HS-Arbeit. Moodle: DA AT; The L3.1; The L48 ; The L49 ; The M18.

Empfohlene Literatur

Anfänge und Ursprünge der Jahwe-Verehrung, Berliner Theologische Zeitschrift 30/1, 2013; Jürgen van Oorschot / Markus Witte (Hgg.): The Origins of Yahwism (BZAW 484), Berlin / Boston, MA 2017 (enthält neben weiteren Beiträgen zur Thematik die englische Übersetzung der deutschen Beiträge aus dem Heft der BThZ); Henrik Pfeiffer, Jahwes Kommen von Süden. Jdc 5, Hab 3, Dtn 33 und Ps 68 in ihrem literatur- und theologiegeschichtlichen Umfeld (FRLANT 211), Göttingen 2005; Reinhard Müller, Jahwe als Wettergott. Studien zur althebräischen Kulteik anhand ausgewählter Psalmen (BZAW 387), Berlin / New York 2008.

166523 Themen alttestamentlicher Theologie (ohne Hebraicum)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The AT/NT2, The E3, The L3.2, The L3.1	

1-Gruppe	16.10.2019-12.02.2020 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Hauptseminar setzt keine Hebräischkenntnisse voraus und beschäftigt sich speziell mit zentralen Themenbereichen alttestamentlicher Theologie, die im Alltag künftiger Religionslehrerinnen und Religionslehrer von Bedeutung sind. Diskutiert werden u.a. Schöpfungstheologie, Erzväter, Exodus, das Königtum in Israel, Prophetie und Eschatologie. Neben der exegetischen Diskussion soll die Frage nach der unterrichtspraktischen Rezeption nicht aus dem Auge verloren werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Hauptseminararbeit / Staatsexamen Module: The AT/NT 2; The E3; The L3.1; The L3.2; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Literatur zu den Einzelsitzungen wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

167986 Die Weisheitsbücher des Alten Testaments: Sprüche, Hiob, KOhelet (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Alexander Achilles	
zugeordnet zu Modul	The L3.1	

1-Gruppe	30.11.2019-30.11.2019 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.01.2020-11.01.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	01.02.2020-01.02.2020 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Weisheitsliteratur rückt zunehmend in den Blickpunkt der alttestamentlichen Wissenschaft. Sie gehört zu den Kerngebieten biblischer Theologie und ist darüber hinaus für den kirchlichen Dienst von grundlegender Bedeutung. Das Blockseminar bietet deshalb die Gelegenheit, sich mit weisheitlichem Denken und ihrer Literatur eingehend zu beschäftigen. Im Fokus der vorgesehenen Arbeitstage stehen die Bücher Sprüche, Hiob und Kohelet. Besprochen werden Aufbau, Inhalt und Entstehung sowie die damit verbundenen theologischen Grundthemen Tun-Ergehen-Zusammenhang, Gerechtigkeit, Grenzen der Weisheit, Leben und Tod. Neben der Erarbeitung von Einleitungswissen und Exegese bleibt zudem Raum für das theologische Gespräch. Nach der inzwischen bewährten Arbeitsform beginnen die Samstage jeweils mit einer einführenden Vorlesung. Ihr folgen Übersetzung und Auslegung, eine Arbeitsphase in Einzel- oder Gruppenarbeit, Referate oder Impulsreferate mit anschließender Diskussion. Mitarbeit und Freude am Gespräch garantieren einen abwechslungsreichen Verlauf der langen Samstage. Wer an der Veranstaltung teilnehmen möchte, schickt bitte bis spätestens 18. Oktober 2019 eine Mail mit Name, Studiengang, Semesterzahl an mich alexander.a.fischer@arcor.de. Im Gegenzug erhalten die Teilnehmenden per Mail einen Seminarplan, eine Literaturliste, eine Auswahl von Referatsthemen und die Aufgabe für die erste Sitzung.

Bemerkungen

nach Interesse, Übernahme von kurzen Info-Referaten

Nachweise

Hausarbeit Module: DA AT; The L3.1; The M18

Empfohlene Literatur

zur Einführung: Rüdiger Lux, Die Weisen Israels, Leipzig 1992; Markus Saur, Einführung in die alttestamentliche Weisheitsliteratur, Darmstadt 2012.

166079

Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Hilpert, Andreas	
zugeordnet zu Modul	The B1, The L1.1	

1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Das Proseminar stellt die Methodik und Arbeitstechniken der historisch-kritischen Exegese vor. Ziel des Seminares ist es, alttestamentliche Texte als Glaubenszeugnisse ihrer Zeit zu verstehen und die Texte möglichst selbst sprechen zu lassen. Das Seminar ermöglicht somit einen wissenschaftlichen Zugang zum Alten Testament, der den Hörern aller Fakultäten offen steht. Gegenstand werden insbesondere Schöpfungstexte der Genesis sein, die auch heute im Zentrum zahlreicher Debatten stehen. Im Proseminar werden die Methodenschritte erlernt und eingeübt, die für eine erfolgreiche Proseminararbeit nötig sind. Dementsprechend ist ausführliche Vorbereitung erforderlich. Dieser Zugang erfolgt am Hebräischen Text, von daher sind nur Studierende zugelassen, die ein Hebraicum besitzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6 Std.

Nachweise

benotete Hausarbeit/ Teilnahmeschein durch aktive Teilnahme und Abgabe von Arbeitsaufträgen Module: DB AT; The B1; The L1.1

Empfohlene Literatur

U. Becker, Die Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, UTB 2664, 4., überarbeitete Aufl. Tübingen 2015 (unbedingt anschaffen); A.A. Fischer, Der Text des Alten Testaments. Neubearbeitung der Einführung in die Biblia Hebraica von Ernst Würthwein, Stuttgart 2009 (zur Anschaffung empfohlen); außerdem natürlich der hebräische Text der Biblia Hebraica Stuttgartensia.

101594**Bibelkunde Altes Testament****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bernhardt, Waltraut	
zugeordnet zu Modul	The ASQ6, The B4.1, The L16	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Dass Bibelkundekenntnisse für das Studium des Alten Testaments unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. In der Übung geht es darum, die reiche und vielfältige Literatur des Alten Testaments kennen und lieben zu lernen. In der Übung werden Inhalt und Aufbau der alttestamentlichen Bücher besprochen. Zusätzlich werden thematische Querschnitte durch das Alte Testament vorgestellt. Selbstverständlich kann dies nicht ohne intensive Mitarbeit und Vorbereitung der Teilnehmer gelingen. Zu dieser Vorbereitung gehört insbesondere eigene Bibellektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 4-6 Stunden pro Woche für Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mündliche Bibelkundeprüfung Module: DB EM, The B 4.1, The L 16; The ASQ6

Empfohlene Literatur

Es empfiehlt sich die Anschaffung der Bibelkunde von M. Rösel, die als Arbeitsgrundlage dienen wird: Martin Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Mit Lernübersichten von Dirk Schwiderski, 4. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2004.

166521**Neuere Theologien des Alten Testaments****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe	
zugeordnet zu Modul	The E3, The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	16.10.2019-12.02.2020 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In den vergangenen Jahren ist eine Reihe von Entwürfen zur „Theologie des Alten Testaments“ erschienen, die in Konzeption und Anlage sehr unterschiedlich ausgerichtet sind. Die Übung hat das Ziel, durch die Lektüre ausgewählter Passagen aus den rezenten Neuerscheinungen ein Bild davon zu gewinnen, was eine „Theologie des Alten Testaments“ in einem christlich-theologischen Kontext überhaupt sein kann: ein normatives Projekt, das nur gemeinsam mit dem Neuen Testament sinnvoll ist, oder eine Deskription der Vielfalt alttestamentlicher Glaubensvorstellungen? Die Übung wird sich vor allem den beiden Büchern von J. Jeremias und K. Schmid widmen und darüber hinaus auch einen Blick auf das alt- und neutestamentliche Projekt von H. Spieckermann und R. Feldmeier werfen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Für die Lektüre der einzelnen Beiträge sind ca. 2-3 Stunden pro Woche zu veranschlagen; Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats.

Nachweise

Schriftliche Ausarbeitung. Module: DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; The M18.

Empfohlene Literatur

Michaela Bauks, Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven (Basiswissen Theologie und Religionswissenschaft / UTB 4973), Göttingen 2019; Reinhard Feldmeier / Hermann Spieckermann, Der Gott der Lebendigen. Eine biblische Gotteslehre (Topoi Biblischer Theologie 1), Tübingen 2011; Dies., Menschwerdung (Topoi Biblischer Theologie 2), Tübingen 2018; Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015; Konrad Schmid, Theologie des Alten Testaments (Neue Theologische Grundrisse), Tübingen 2019.

166524

Paul Ricoeurs Bibelhermeneutik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes / Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The M21, The B10, The B4.3, The E3, The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	17.10.2019-13.02.2020 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	07.11.2019-07.11.2019 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00 Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirat in der Fakultät

Kommentare

Der französische Philosoph Paul Ricœur (1913-2005) ist einer der innovativsten Theoretiker der Hermeneutik: zeitlebens hat er sich bemüht, anscheinend unvereinbare Denktraditionen systematisch miteinander zu vermitteln, um auf diese Weise die „Konflikte der Interpretation“ (so der Titel einer frühen Aufsatzsammlung) produktiv zu machen. Ein wichtiger Teil seiner hermeneutischen Arbeiten gilt der Hermeneutik der Bibel. Er konzipiert sie dezidiert als eine philosophische Hermeneutik, deren systematisches Zentrum im „Text als Modell“ besteht. Viele einschlägige Texte von Ricœur liegen in oft schwer zugänglichen deutschen Übersetzungen vor. In der Übung werden wir eine repräsentative Textauswahl lesen, um uns mit diesem wichtigen Denken vertraut zu machen. Wir werden uns auch fragen, wie die exegetische Arbeit von den Überlegungen Ricœurs profitieren könnte. Die Texte werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Std Vor- und Nacharbeit

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: Module AT: The M18; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; Module ST: D Ph; DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Jens Mattern, Ricœur zur Einführung, Hamburg 1996; Stefan Orth/Peter Reifenberg (Hrsg.), Poetik des Glaubens, München 2009; Dan R. Stiver, Ricœur and Theology, London usw. 2012; Xavier Lakshmanian, Textual Linguistic Theology in Paul Ricœur, New York 2016.

166519**Examensrepetitorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Becker, Uwe		
1-Gruppe	16.10.2019-12.02.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Repetitorium dient der Vorbereitung auf das Examen im Fach Altes Testament; es ist primär für Diplomstudierende gedacht. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Literaturbereiche und Themen im Kontext der Geschichte des alten Israel und des frühen Judentums wiederholt. Die Veranstaltung dient also nicht dem Erwerb dieser Kenntnisse, sondern der systematischen Wiederholung sowie der Erarbeitung von Spezialthemen. Eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit werden vorausgesetzt. Als Arbeitsgrundlage dient ein eigens entwickelter Leitfaden mit ausführlichen Lektürevorschlägen, Arbeitshinweisen und Vorschlägen für eine systematische Wiederholung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 6-8 Std. pro Woche (!); Vorbereitung von Referaten

Nachweise

D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch (UTB 2664), Tübingen 42015 (enthält ausführliche Literaturangaben und Hinweise auch für Examenskandidaten). Grundlegend: Jan C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen 62019; Bernd Ulrich Schipper, Geschichte Israels in der Antike (C.H. Beck Wissen 2887), München 2018. – Weitere Einleitungen in das Alte Testament: Walter Dietrich / Hans-Peter Mathys / Thomas Römer / Rudolf Smend, Die Entstehung des Alten Testaments (ThW 1), Stuttgart 2014; Thomas Römer / Jean-Daniel Macchi / Christophe Nihan (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen, Zürich 2013; Erich Zenger / Christian Frevel (Hgg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1), Stuttgart 92016.

Neues Testament

166572

Theologie des Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT2, The AT/NT1, The ASQ5, The E12, The M19, The L3.2, The B3.1, The L3.1, The B3	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	18.10.2019-07.02.2020	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	08.11.2019-08.11.2019	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 235
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirats in der Fakultät			

Kommentare

Die Theologie des Neuen Testaments wird im Rahmen des gesamtbiblischen Zeugnisses von dem Gott Israels, der sich in Christus offenbart, erschlossen (I Der eine Gott der ganzen Bibel [fundamentaler Teil]). Die neutestamentlichen Zeugnisse, die das Christusgeschehen je auf ihre Weise zur Sprache bringen, sind auf Jesus Christus, sein Wirken, seinen Weg und sein Geschick, zu beziehen und daran zu messen (II Jesus Christus als Ursprung und Kriterium der Theologie des Neuen Testaments [materialer Teil]). Unterschiedliche theologische Entwürfe neutestamentlicher Autoren (Paulus, Markus, Matthäus, Lukas, Johannes) werden in Auswahl exemplarisch dargestellt (III Die Entfaltung des Christuszeugnisses in den Schriften des Neuen Testaments [explikativer Teil]).

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; DA NT; The ASQ 5; The AT/NT 1; The AT/NT 2; The E12; The M19

Empfohlene Literatur

Wilckens, Ulrich: Theologie des Neuen Testaments, 3 Bde., Neukirchen-Vluyn 2002-2017; Schnelle, Udo, Theologie des Neuen Testaments, Göttingen 32016; Hahn, Ferdinand: Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Tübingen 2002; Stuhlmacher, Peter: Biblische Theologie des Neuen Testaments, 2 Bde., Göttingen 1992, 1999; Thüsing, Wilhelm: Die neutestamentlichen Theologien und Jesus Christus. Grundlegung einer Theologie des Neuen Testaments, 3 Bde., Münster 1996, 1998, 1999.

166573

Einführung in die Neutestamentliche Briefliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The AT/NT2, The AT/NT1, The WP1, The L49, The L48, The L44, The L45, The ASQ5, The E12, The M19, The L3.2, The L3.1, The B3.1, The B3	

1-Gruppe	16.10.2019-12.02.2020	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E029
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

Die neutestamentliche Einleitungswissenschaft bildet die „hohe Schule“ der historisch-kritischen Methode. Hier müssen die Einzelergebnisse der exegetischen Arbeit an den neutestamentlichen Texten, die Analysen zur Entstehungsgeschichte der neutestamentlichen Schriften und die Rekonstruktion ihres jeweiligen historischen Umfeldes zusammengeführt und zu einem in sich geschlossenen Gesamtentwurf der Entstehung des Neuen Testaments verbunden werden. Dazu gehören auch die Rekonstruktion der Textüberlieferung der neutestamentlichen Schriften sowie die Darstellung ihrer Zusammenführung zum Kanon der christlichen Bibel. Die Vorlesung stellt diese Methodik, ihre Forschungsgeschichte und ihre wichtigsten Ergebnisse anhand der Forschung zu der neutestamentlichen Briefliteratur dar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Staatsprüfung, Klausur oder mündliche Prüfung Module: Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2; DB NT; The AT/NT1; The AT/NT2; The ASQ 5; The E12; The M19; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 1921; Ebner, Martin/Schreiber, Stefan (Hgg.): Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart, 2013; Pokorný, Petr/Heckel, Ulrich: Einleitung in das Neue Testament, Tübingen 2007; Klauck, Hans-Josef, Die antike Briefliteratur und das Neue Testament : ein Lehr- und Arbeitsbuch, Paderborn 1998.

166574

Grundkurs Neues Testament I (Jesus)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 75 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 75 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm			
zugeordnet zu Modul	The E12, BA_RW_6a, The WP1, The M2, The L2.1, The L2, The L1.1, The L1, The B4.3, The B4.2, The B2.1, The B2, The B1, The AT/NT1			
1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	

Kommentare

Der Kurs stellt in Vorlesungsteilen und Kolloquien die wichtigsten Texte der Jesus-Überlieferung in den synoptischen Evangelien vor, führt in Grundfragen ihrer Erforschung und Interpretation ein und vermittelt auf diese Weise ein Gesamtbild von Wirken, Weg und Geschick Jesu in seinen Grundzügen. Er schließt mit einer obligatorischen zweistündigen Klausur.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module: DB NT, BA RW 6; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2, The WP1

Empfohlene Literatur

Theissen, Gerd / Merz, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 2011; Niebuhr, Karl-Wilhelm, Jesus, in: ders. (Hg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 2011, 408–436; Schröter, Jens, Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), Leipzig 6., vollst. überarb. u. aktualis. Aufl. 2017.

166575**Jesus und Jakobus – Der Jakobusbrief als Teil des neutestamentlichen Kanons (mit Graecum)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The M19, The L3.2, The L3.1	

1-Gruppe	18.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	08.11.2019-08.11.2019 Einzeltermin	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Jakobusbrief ist seinem Präskript nach verfasst von „Jakobus, einem Sklaven Gottes und des Herrn Jesus Christus“. Offenkundig ist hier der „Herrenbruder“ gemeint, der auch aus den Evangelien, den Paulusbriefen und der Apostelgeschichte bekannt ist und sogar bei Flavius Josephus vorkommt. Was verbirgt sich hinter diesem Brief und seinem Präskript? Welche Rolle kommt seiner Theologie im Rahmen des Neuen Testaments zu? Welche Bedeutung hat die Gestalt des Jakobus für die Entstehung des neutestamentlichen Kanons? Solchen und weiteren Fragen an eine weitgehend vernachlässigte neutestamentliche Schrift widmet sich das Seminar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung eines Seminarbeitrags (Referat oder Seminararbeit)

Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; Staatsprüfungsmodule: The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Metzner, Rainer: Der Brief des Jakobus (ThHK 14), Leipzig 2017; Pratscher, Wilhelm: Der Herrenbruder Jakobus und die Jakobustradition (FRLANT 139), Göttingen 1987; Konradt, Matthias: Christliche Existenz nach dem Jakobusbrief (StUNT 22), Göttingen 1998; weitere Spezialliteratur wird im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

166558**Gemeinde, Charismen und Diakonie im 1. Korintherbrief****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Prof. Dr. Scholtissek, Klaus	
zugeordnet zu Modul	The E13, The E11, The L3.2, The L3.1, The L3, The AT/NT2	

1-Gruppe	22.10.2019-22.10.2019 Einzeltermin	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	15.11.2019-15.11.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	16.11.2019-16.11.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	06.12.2019-06.12.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
	07.12.2019-07.12.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Die von Paulus gegründete Gemeinde in Korinth wird von innen und von außen vielfältig herausgefordert: das Bekenntnis zu Jesus als Messias, Kyrios und Gottessohn ist noch sehr jung und will verstanden und verkündigt werden. Wie verhalten sich christusgläubige Juden zu nichtchristusgläubigen Juden? Wie verhalten sich christusgläubige Juden zu christusgläubigen Heiden? Wie versteht, lebt und organisiert sich die Gemeinde? Welche ethischen Normen sind zentral? Im ersten Korintherbrief antwortet Paulus auf verschiedene konkrete Herausforderungen und Fragen aus seiner Gemeinde: Dabei entwickelt und profiliert er insbesondere auch sein Verständnis von Gemeinde, von den Charismen in der Gemeinde und den diakonischen Aufgaben der Gemeinde. Diesen Fragen widmet sich das Seminar im Wintersemester 2019 – 2020.

Nachweise

Seminararbeit Module: DA NT, DB NT; The L3, The L3.1; The L3.2, The AT/NT2; The E11; The E13

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars angegeben

166531

Methoden der neutestamentlichen Exegese

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul	The E11, The AT/NT1, BA_RW_6a, The ASQ5, The M2, The L2, The L1.3, The L2.1, The B2.1, The B2	

1-Gruppe	18.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	01.11.2019-01.11.2019 Einzeltermin	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 258a Fürstengraben 1 Ersatzraum wegen Veranstaltung im Raum E003

Kommentare

Exegetische Methoden helfen dabei, Texte in ihnen angemessener Weise zu verstehen, zu nachvollziehbaren Deutungen zu kommen und Fehlinterpretationen möglichst zu vermeiden. Dies gilt auch für die Auslegung neutestamentlicher Texte, die als geschichtliche und theologische Texte zum Verstehen herausfordern. Während synchrone Schritte wie grammatische, semantische und pragmatische Analyse bei der literarischen Ganzheit der neutestamentlichen Texte ansetzen, versuchen diachrone Schritte wie Literarkritik, Form- und Gattungsanalyse sowie Motiv- und Redaktionsanalyse dem geschichtlichen Werden der Texte auf die Spur zu kommen. Im Proseminar werden verschiedene Methoden vorgestellt und auf die Texte des Neuen Testaments angewendet. Je nach geforderter Sprachkenntnis wird am griechischen Text oder mit Übersetzungen gearbeitet.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Erarbeitung einer Präsentation (ca. 5 SWS inkl. Präsenzzeit)

Nachweise

Proseminararbeit oder Belegexegese (für Teilnahmechein) Module: DB NT; The ASQ 5; The B2; The B2.1; The L2.1; The M2; BA RW 6; The AT/NT 1; The E11; The L1.3; The L2;

Empfohlene Literatur

S. Finnnern / J. Runggemeier, Methoden der neutestamentlichen Exegese. Eine Einführung für Studium und Lehre (UTB 4212), Tübingen 2016; M. Ebner / B. Heininger, Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677), 4., verb. und akt. Aufl., 2018; W. Egger / P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), 6., völlig neu bearb. Aufl., Freiburg im Breisgau 2011.

166532		Der Ruf der Freiheit - (Neu-)Aufbrüche im Neuen Testament	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Akad.R. Dr. theol. Beck, Johannes	
zugeordnet zu Modul		The M19, The ASQ5	
1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
Kommentare			
Als Ernst Käsemann 1968 seine „Streitschrift“ Der Ruf der Freiheit veröffentlichte, wollte er damit aller Verfestigungen und dogmatischen Engführungen innerhalb der Kirche entgegen auf das „Einfachste“ zurückkommen, das das Wesen der Kirche ausmache. Dieses Einfachste ist für Käsemann „die Freiheit der Kinder Gottes“. Um ihr ansichtig zu werden, zeigt er entlang der neutestamentlichen Texte die Auf- und Umbrüche auf, die das Evangelium der Freiheit je neu bewirke. Im Horizont auch aktueller innerkirchlicher Auf- und Umbrüche will die Übung in der von Käsemann eröffneten Richtung die neutestamentlichen Texte daraufhin befragen, inwiefern in ihnen (Neu-)Aufbrüche thematisch werden und was dadurch für das Wesen von Kirche, Christentum und Evangelium erschlossen wird. Nach der gemeinsamen Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Bestimmung dessen, was eigentlich ein (Neu-)Aufbruch ist, werden wir vor allem die Texte des Neuen Testaments und deren kritisches Potential in den Blick nehmen. Griechischkenntnisse sind dabei von Vorteil. Die Übung dient zugleich zur Vorbereitung auf den Studientag 2020.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: Vorbereitung der Sitzungen, Erarbeitung einer Präsentation			
Nachweise			
keine Module: The M19; The ASQ 5; DA NT			
Empfohlene Literatur			
E. Käsemann, Der Ruf der Freiheit, Tübingen 1968; 5., erweiterte Auflage. Endgültige Fassung, Tübingen 1972			

166577		Repetitorium Neues Testament	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Repetitorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
1-Gruppe	18.10.2019-07.02.2020	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	01.11.2019-01.11.2019	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 221
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
		Ausweichraum wegen Veranstaltung in E004	
Kommentare			
Das Repetitorium dient der Examensvorbereitung für alle Studiengänge im Fach Neues Testament. Ein Themenplan mit detaillierten Literaturhinweisen wird den Teilnehmern zu Beginn der Übung zur Verfügung gestellt. Erwartet wird die selbständige Erarbeitung und Darstellung von einzelnen Themenkomplexen in einem Kurzreferat. Sofern gewünscht, kann eine Probeklausur geschrieben werden.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: Vor- und Nacharbeit der behandelten Themenkomplexe, Kurzreferate			
Nachweise			
Module: D IM I; DIM II			

107546 Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Niebuhr, Karl-Wilhelm	
zugeordnet zu Modul	The M26, The M27, The M19	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020	Do 14:00 - 16:00
	14-täglich	Ort: Dienstzimmer 106, Fakultätsgebäude

Kommentare

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion aktueller Fragestellungen und Forschungs-ergebnisse auf dem Gebiet der Bibelwissenschaften, der antiken Judaistik, der Patristik, der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Erarbeitung aktueller Sekundärliteratur, Präsentation eigener Projekte

Nachweise

ggfs. Seminararbeit Module: The M19; The M26; The M27; DA NT

Kirchengeschichte

166579 Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters (KG II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The L49, The L48, The L45, The L44, The ASQ3, The ASQ2, The E6, The M20, The L11, The L10, The B10	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 Achtung! Beginn: am 23.10.
	18.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 Achtung! Beginn: am 25.10.

Kommentare

Die Vorlesung wird die Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters in den Blick nehmen und einen Bogen von der Germanenmission bis zum Spätmittelalter spannen. Hierbei werden zentrale Personen (u.a. Bonifatius, Karl der Große, Thomas von Aquin) vorgestellt und deren theologische und kirchenpolitische Leistungen kritisch gewürdigt. Zudem wird ein Schwerpunkt auf die Entwicklung des Mönchtums im Abendland, auf die Kreuzzugsthematik und sogenannte Ketzerverfolgung gelegt. Die Scholastik wird abschließend als mittelalterliche Schultheologie vorgestellt und in ihrem Facettenreichtum diskutiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nacharbeit, ca. 2 Std.

Nachweise

Klausur; mündliche Prüfung Module: DA KG; DB KG; The B10; The KG/ST 2; The M20; The E6; The ASQ 1The ASQ 2; The ASQ 3; ; The L10; The L11; The L11.1; The E7; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49;

Empfohlene Literatur

Adolf-Martin Ritter / Bernhard Lohse / Volker Leppin (Hg.), Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 2), Neukirchen-Vluyn 82014 – Wolf-Dieter Hauschild / Volker Henning Drecoll, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 52016 – Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.

166584

Kirchengeschichte VI (Kirchengeschichte in globaler Perspektive)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The L49, The L48, The L45, The L44, The L11.1, The L11, The L10, The ASQ3, The ASQ2, The WP1, The KG/ST2, The M20	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Zeitalter der Globalisierung prägt neben Wirtschaft und Politik auch die Situation von Christentum und Kirche: Wie nie zuvor in seiner Geschichte ist das Christentum zur Weltreligion geworden; das Gewicht der außereuropäischen Kirchen im globalen ökumenischen Diskurs nimmt beständig zu. Die Vorlesung möchte von unserem mitteleuropäischen Standpunkt ausgehend und vergleichend dazu die Kirchen- und Christentumsgeschichte Afrikas, Asiens sowie Nord- und Südamerikas beleuchten. Konkret sollen entscheidende Jahre der mitteleuropäischen Kirchengeschichte daraufhin befragt werden, was sich zu dieser Zeit eigentlich in kirchengeschichtlicher Hinsicht in Afrika, Asien und Lateinamerika ereignete. Dabei soll die Geschichte der Kirchen in Übersee nicht nur als Missionsgeschichte in Ableitung von mitteleuropäischer Kirchengeschichte in den Blick genommen werden, sondern auf ihre konfessionelle und kontextuelle Vielgestaltigkeit hin befragt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std.

Nachweise

Mündliche VL-Prüfung Module: The KG/ST 2; The M20; The WP1; Wahlbereich Diplom; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Klaus Koschorke u.a. (Hg.), Außereuropäische Christentumsgeschichte (Asien, Afrika, Lateinamerika) 1450–1990, KThQ VI, 3. durchgesehene Aufl. 2010 (zur Anschaffung empfohlen!).

166586

Grundkurs Theologiegeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The WP1, The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The B9.1, The B8, The B7, The B6.1, The B6, BA_RW_3a	

1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Der Grundkurs bietet einen ersten Überblick über die christliche Theologie- und Dogmengeschichte. Wir werden mit großen Schritten die 2000 Jahre der Christentumsgeschichte durchwandern und an weichenstellenden Stationen innehalten, um wichtige Themen zu vertiefen. Als Arbeitsmethoden ergänzen sich Vorlesung und gemeinsame Quellenlektüre.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: BA RW 3; DB KG; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9.1; The KG/ST 1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

166581**Luthers reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The L49, The L48, The L45, The L44, The M20, The L11.1, The L11	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Achtung! Beginn: am 24.10.
	07.11.2019-07.11.2019 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00 Besprechungsraum 232 Fürstengraben 1 Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirat in der Fakultät

Kommentare

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften aus dem Jahr 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkungen

Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4-6 Stunden

Nachweise

Seminararbeit, mündliche Prüfung Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The E7; The L11; The L11.1 Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49

Empfohlene Literatur

Albrecht Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 32017 – Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

166589**Kulturgeschichte des Christentums****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The M20, The Chr1	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Im Seminar werden wir Spuren und Manifestationen des Christentums in unserer Alltagskultur auffinden und ihre bibelkundlichen, (kirchen-)historischen und systematisch-theologischen Hintergründe erforschen. Die Lehrveranstaltung verfolgt drei Ziele: a. die prägende Wirkung des Christentums auf die Kultur- und Geistesgeschichte Europas wahrzunehmen, b. exemplarisch die Kenntnisse über das Christentum zu erwerben, die zu ihrem Verständnis notwendig sind, und c. das Handwerkszeug zu erwerben, um sich weitere Phänomene selbst zu erschließen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Portfolio Module: The Chr1; The E7; The M20; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Jörg Lauster, Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums, München 4. Aufl. 2016.

166528

Philipp Melanchthon und die Reformation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Poppitz, Maria	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The L5.1, The L5, The B7, The B6.1, The B6, The B5	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Fürstengraben 1	Seminarraum 270
----------	--------------------------------------	-------------------------------------	-----------------

Kommentare

Reformation geht nicht ohne Luther – aber auch nicht ohne Melanchthon! Dieser Aussage will das Proseminar auf den Grund gehen, indem es zum einen die facettenreiche Gestalt des Philipp Melanchthon in den Blick nimmt, darüber hinaus aber auch Verbindungen zu seinem Kollegen und Freund Martin Luther und zu Basistexten der Reformation herstellt. Ziel ist es, biografische Arbeit mit historischem Kontext zu vereinen und dadurch einen Überblick über die Reformationsgeschichte innerhalb der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts zu erarbeiten. Nicht zuletzt soll in diesem Zusammenhang und in Vorbereitung auf das Schreiben einer Proseminararbeit das Handwerk kirchengeschichtlicher Methoden erklärt und eingeübt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Std. Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Seminararbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

Empfohlene Literatur

H. Scheible, Melanchthon. Vermittler der Reformation; Eine Biographie, München 2016 – A. Beutel (Hg.), Luther Handbuch, Tübingen 32017 – R. Schwarz, Luther, Göttingen 42014 – Christoph Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995. Weitere Literatur wird in der Übung bekannt gegeben.

166529

Kirche in zwei Diktaturen. Ekklesiologie und politische Ethik in ihrer Wirkung und Rezeption

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dipl.-Theol. Goldammer, Karl-Christoph / Dr. theol. Lehmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	The M20, The ASQ3, The ASQ2, The ASQ1, The WP1, The L11, The L10, The B10, The B9, The B4.3, BA_RW_3a	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

In der Übung werden ekklesiologische Programme analysiert, die insbesondere im Nationalsozialismus und in der DDR wirkmächtig wurden und das Kirchenverständnis in beiden Diktaturen maßgeblich prägten. Hierfür werden exemplarisch die drei verschiedenen Ansätze von Karl Barth, Dietrich Bonhoeffer und Otto Dibelius betrachtet und deren Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte verfolgt. Barth als Mitverfasser der Barmer Theologischen Erklärung prägte sowohl die Theologie der Bekennenden Kirche in der NS-Zeit als auch die kirchlichen Debatten in der DDR. Bonhoeffer formulierte im Tегeler Gefängnis die programmatische Formel einer „Kirche für andere“, um die Freiheit der Kirche gegenüber dem Staat zum Ausdruck zu bringen. Und Dibelius setzte sich bereits 1930 in seinem Buch „Friede auf Erden“ für die ökumenische Zusammenarbeit der Weltkirchen ein und rief 1959 in seiner Schrift „Obrigkeit“ zum Ungehorsam gegenüber den DDR-Staat auf. Diese drei Ansätze geben in unterschiedlicher Weise Antwort auf die Frage, was Kirche ist, was sie sein soll und wie sie sich im Staat und in der Gesellschaft zu verhalten hat. Die Veranstaltung findet wöchentlich zweistündig statt. Zusätzlich umfasst die Teilnahme eine eintägige Exkursion am Samstag, 30. November 2019, nach Berlin. Dort soll u.a. die „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“ besucht werden.

Nachweise

dem Modulkatalog entsprechend Module: BA RW 3; DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The B9; The ASQ 1; The ASQ 2; The ASQ 3; The L11; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird im Verlauf des Semesters bekannt gegeben

166530

Augustinus und der freie Wille

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Durner, Florian	
zugeordnet zu Modul	The B4.3, BA_RW_3a, The M20, The L10, The B10	

1-Gruppe	16.10.2019-12.02.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Was ist der Ursprung des Bösen? Ist Gott für das Leid des Menschen verantwortlich? Warum sündigt der Mensch? Diese Fragen durchziehen die vierzigjährige Schaffensperiode des antiken Kirchenvaters Augustinus von Hippo (354–430 n. Chr.). Die ersten ernsthaften Versuche einer Beantwortung dieser menschlichen Grundfragen bietet Augustinus in seiner Frühschrift über den freien Willen, „de libero arbitrio“. Nicht Gott ist für das Übel in der Welt verantwortlich und auch kein absolutes Prinzip des Bösen, sondern der gefallene Mensch selbst, der sich freiwillig für die Sünde entscheidet. Infolge dieser Gedanken bietet Augustinus am Ende des Werkes erstmals die Grundzüge seiner Erbsünden- und Gnadenlehre. In der Übung wird das Werk „de libero arbitrio“ in deutscher Übersetzung im Zentrum stehen. Die Lektüre des gesamten Textes soll einerseits in die Argumentationsstrukturen des frühen Augustinus einführen, andererseits den Ausgangspunkt dafür bilden, das Problem der Willensfreiheit in späteren Entwürfen des Augustinus zu beleuchten. Unterstützt wird der augustininische Text von ausgewählten Entwürfen zur Willensfrage im Allgemeinen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std

Nachweise

laut Modulkatalog Module: BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20

Empfohlene Literatur

Aurelius Augustinus, Opera. Bd. 9: De libero arbitrio, zweisprachige Ausgabe, hrsg., eingeleitet und übersetzt von Johannes Brachtendorf, Paderborn 2006. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

166582

Spätmittelalterliche Frömmigkeitspraxis in Kirche, Kunst und Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	
zugeordnet zu Modul	The M20, The ASQ3, The ASQ2, The ASQ1, The E6, BA_RW_3a, The B4.3, The B9, The L11, The L10, The B10	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6 Achtung! Beginn: am 24.10.
	07.11.2019-07.11.2019 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00 Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirat in der Fakultät

Kommentare

In der Übung wird die spätmittelalterliche Frömmigkeitspraxis anhand unterschiedlicher Quellen herausgearbeitet, kontextualisiert und mithilfe von Fragestellungen z.B. aus dem Bereich der materiellen Kultur vertieft. Neben Mystik und monastischen Frömmigkeitsformen wird dabei auch der religiösen Alltagskultur im Spätmittelalter – von der Gestaltung der Dorfkirchen bis hin zur vitalen Buß-, Passions- und Ablasspraxis – besondere Aufmerksamkeit zukommen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: intensive Vor- und Nachbereitung im Umfang von 2 Std.

Nachweise

Je nach Bedarf laut Studienordnung Module: The E6; The M28; BA RW3; DA KG; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The M20; The L11; The B9; The ASQ 1; The ASQ 2; The ASQ 3;

Empfohlene Literatur

Arnold Angenendt, Grundformen der Frömmigkeit im Mittelalter (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 68), München 2004 – Adolf-Martin Ritter / Bernhard Lohse / Volker Leppin (Hg.), Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 2), Neukirchen-Vluyn 82014.

166588**Quellenstudium zum Grundkurs****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	

1-Gruppe	18.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Übung bietet eine wertvolle Ergänzung zum Grundkurs Theologiegeschichte. Das im Grundkurs Gelernte wird durch die gemeinsame Lektüre von Quellentexten vertieft und durch gezielte Nacharbeit gefestigt. Sie ist als Vorbereitung auf die Prüfungsleistung (Klausur) konzipiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 1 Std. Vor- und Nachbereitung

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

166583**Neue Forschungen in der
Theologie- und Kirchengeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Oberseminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Spehr, Christopher	

1-Gruppe	15.11.2019-15.11.2019 Einzeltermin	Fr 12:00 - 18:00	
	16.11.2019-16.11.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

In dem Oberseminar werden neue Forschungen aus dem Bereich der Kirchengeschichte vorgestellt, reflektiert und diskutiert. Es dient zugleich der Besprechung laufender Dissertationen und Habilitationen und der Vertiefung des wissenschaftlichen Methodengesprächs. Anmeldung: persönlich beim Dozenten

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Vortrages

Nachweise

Modul: The M28

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

145812 Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bracht, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The WP1, The E6	

1-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Oberseminar bzw. in der Übung lesen und interpretieren wir ausgewählte Quellentexte und aktuelle kirchengeschichtliche Forschungsarbeiten. Insbesondere dient es der Diskussion laufender Projekte und Promotionsvorhaben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung; schriftlich ausgearbeitetes Referat auch als Übung anrechenbar

Nachweise

schriftliche Ausarbeitung des Referats (s.o.) Module: The E6; The M28; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Systematische Theologie

166559

Einführung in das Christentum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The Chr1	

1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Um die europäische Kultur bis zur Gegenwart zu verstehen, sind Grundkenntnisse des Christentums essentiell wichtig. Die Vorlesung vermittelt solche Kenntnisse. Im Einzelnen geht es um: kulturell prägende biblische Texte, wichtige geschichtliche Formationen des Christentums, insbesondere Neuaufbrüche (Mönchsbeziehung, Armutsbeziehung, Reformation, Pietismus) und zentrale Vorstellungsinhalte des Christentums. Auch die praktischen Vollzüge des Christentums kommen zur Sprache: Gottesdienststruktur, Kirchenjahr, Spiritualitätsformen und Alltagsrituale. Die Vorlesung wendet sich bewusst an Kultur-Interessierte ohne Vorkenntnisse zum Christentum. Studierende aller Fakultäten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Klausur Module: The Chr1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

166662

Grundkurs Einführung in die Ethik mit besonderer Berücksichtigung der evangelischen Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST1, The B6.1, The L8.1, The L8, The L5.1, The L5, The B9.1, The B9, The B8, The B7, The B6, The B5	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Im Grundkurs wird eine allgemeine Einführung in die ethische Reflexion angeboten. Es werden anhand ihrer klassischen Vertreter die Hauptrichtungen der Ethik und deren Grundbegriffe vorgestellt und diskutiert sowie die Frage erörtert, worin das Spezifische einer evangelisch-theologischen Ethik bestehen mag. Der Grundkurs soll auch eine Einleitung zur selbständigen ethischen Urteilsbildung bieten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nachbereitung/Woche

Nachweise

Schriftliche Prüfung (Klausur) Module: DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The B8; The B9; The B9.1; The KG/St 1; The L5; The L5.1; The L8, The 8.1

Empfohlene Literatur

Düwell, Markus/Hübenthal, Christoph/Werner, Micha (Hrsg.), Handbuch Ethik, Stuttgart 2011; Fischer, Johannes et al. (Hrsg.), Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart 22008; Lutz-Bachmann, Matthias, Grundkurs Philosophie/Ethik, Stuttgart (Reclam), 2013.

166663

Religionsphilosophie: Die Frage der Gottesbeweise (von Anselm bis Schleiermacher)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 3.2, BaPhi 4.1b, BaPhi 3.2b, BaPhi 3.1b, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Gottesbeweise sind ein klassisches Thema der Religionsphilosophie. Lässt sich die Existenz Gottes mit Mitteln der menschlichen Vernunft beweisen? Wenn ja, wie? Durch Mitteln, die bloß der Vernunft selbst entstammen, oder aufgrund empirischer Daten? Diesen Fragen wollen wir in der Vorlesung anhand einiger der wichtigsten Teilnehmer an diesem Diskurs (Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Descartes, Hume, Kant) nachgehen. Dabei werden wir der mit dem Aufkommen der Neuzeit einhergehenden Veränderung des systematischen Stellenwerts der Gottesbeweise sowie den Gründen ihres Niedergangs am Ende des 18. Jahrhunderts besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Diesen Niedergang sanktioniert gewissermaßen Schleiermacher mit der Feststellung, dass seine Theorie des religiösen Bewusstseins die Gottesbeweise ersetzt. Die Transformation der philosophischen Theologie in Religionsphilosophie im Werk Schleiermachers bildet deswegen den Schlusspunkt der Vorlesung.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Stunden Vor- und Nachbereitung/Woche

Nachweise

Klausur, mündliche Prüfung Module: LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3 ; LA-Phi 2.4 ; D Ph; zusätzlich für Philosophiestudierende: BA Phi 3.1; BA Phi 3.2; BA Phi 4.1; LA-Phi 3.2

Empfohlene Literatur

Bromand, Joachim/Kreis, Guido (Hrsg.), Gottesbeweise von Anselm bis Gödel, Berlin (stw) 52016; Henrich, Dieter, Der ontologische Gottesbeweis, Tübingen 21967; Röd, Wolfgang, Der Gott der reinen Vernunft, München 1992.

166560		Kirche und Demokratie	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul		The L49, The L48, The L45, The L44, The M21, The KG/ST2	
1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Als 1919 die demokratische Verfassung der Weimarer Republik in Kraft tat, traten ihr die meisten Vertreter von Kirche und Theologie kritisch gegenüber. Nach dem 2. Weltkrieg haben sich die Kirchen in Ostdeutschland und in Westdeutschland auf verschiedene Weise mit der Demokratie auseinandergesetzt. Heute wird die Demokratie weltweit, aber auch in Deutschland infrage gestellt. Das Seminar wird sich mit grundlegenden Demokratietheorien beschäftigen, mit aktuellen Krisenphänomenen und den Debatten dazu. Dabei soll nach theologischen Bewertungen von Demokratie und nach dem Verhältnis der Kirchen zur Demokratie gefragt werden. Ziel ist es, eine eigene theologische und politiktheoretische Positionierung zu ermöglichen.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand: 3 Std. vorbereitende Lektüre			
Nachweise			
Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The M21; Staatsprüfungsmodule: The L44; The L45; The L48; The L49			
Empfohlene Literatur			
Iris Marion Young, Inclusion and Democracy, New York 2000; Manfred G. Schmidt, Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Opladen 2010.			

166664		Ernst Troeltsch: Sozialethik in der Moderne	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Hauptseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc		
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2		
1-Gruppe	18.10.2019-07.02.2020	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	08.11.2019-08.11.2019	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 168
	Einzeltermin		Fürstengraben 1
		Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirat in der Fakultät	

Kommentare

Ernst Troeltsch (1865-1923) gilt zu Recht mit seinem Hauptwerk über Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen als einer der Gründungsväter der Religionssoziologie. Zeitlebens hat er sich allerdings mit ethischen Fragen beschäftigt; diesem Interesse entstammen auch die Soziallehren. Denn sehr früh war Troeltsch davon überzeugt, dass die Ethik einer neuen Grundlegung bedarf. Im Seminar werden wir eine repräsentative Textauswahl dieses wichtigen Theologen lesen und kommentieren. Wir werden mit seiner frühen theologischen Krisendiagnose und seiner Kritik der um 1900 gängigen theologischen Ethik anfangen, uns dann in Auszügen den beiden Hauptwerken (Die Soziallehren sowie Der Historismus und seine Probleme) zuwenden, um am Ende des Semesters seine Überlegungen zu einer europäischen Kulturethik als Reaktion auf die Folgen des 1. Weltkriegs zu diskutieren. Die Texte werden als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung/Woche

Nachweise

Hauptseminararbeit DA ST, The KG/ST; The M22

Empfohlene Literatur

Drescher, Hans-Georg, Ernst Troeltsch. Leben und Werk, Göttingen 1991; Tanner, Klaus, Der lange Schatten des Naturrechts, Stuttgart 1993, S. 59-164.

166569

Grundprobleme der Ökumene

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The L11.1, The L11, The ASQ3, The ASQ2, The L11, The L10	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	07.11.2019-07.11.2019 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirats in der Fakultät

Kommentare

Sich mit ökumenischen Fragen zu beschäftigen ist theologisch aus vielerlei Gründen essentiell: ökumenische Debatten tragen wesentlich zur theologischen Selbstklärung bei; viele Christinnen und Christen sind heute durch verschiedene Konfessionen gleichzeitig geprägt; die verschiedenen Kirchen stehen vor ähnlichen Herausforderungen, zu deren Gestaltung sie sich gegenseitig helfen können und müssen und schließlich: an ökumenischen Dialogen kann man sehr viel über Dialogprozesse im Allgemeinen lernen. Im Hauptseminar werden verschiedene Konfessionen in ihrem Profil untersucht. Im Zentrum aber stehen die Fragen nach Ziel, Methode und Perspektive der Ökumene. Sowohl Ökumene-Erfahrene als auch Ökumene-Anfänger und Ökumene-Skeptiker sind herzlich willkommen. Spezifische Interessen können gerne berücksichtigt werden. Um Ökumene konkret zu üben, werden wir einen Blocktag gemeinsam mit einer Seminargruppe der katholischen Fakultät Erfurt gestalten: 30. November 2019, 09-18 Uhr

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 Std. vorbereitende Lektüre

Nachweise

Hauptseminararbeit; Kurzreferat (Übung) Module: DA ST; DA ST; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1

Empfohlene Literatur

Friederike Nüssel / Dorothea Sattler, Einführung in die ökumenische Theologie, Darmstadt 2012.

166665		Schleiermachers Vorträge zur Ethik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tétaz, Jean-Marc		
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1, BaPhi 3.2b, BaPhi 3.1b, The KG/ST1, The L8.1, The L8, The B9.1, The B9, The B8		
1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Schleiermachers Vorträge zur Ethik (gehalten zwischen 1819 und 1830 in der Akademie der Wissenschaften zu Berlin) liefern in einer leicht zugänglichen Form eine zusammenfassende Darstellung von Schleiermachers Ethikentwurf. Schleiermachers Konzeption der Ethik ist durch die Absicht gekennzeichnet, die verschiedenen Traditionen der Ethik konstruktiv in einen systematischen Entwurf zusammenzuführen. Die Texte eignen sich daher als Grundlage für ein Proseminar ausgezeichnet: sie ermöglichen sowohl eine erste Kenntnisaufnahme mit den Grundformen der Ethik (Tugendethik, Pflichtenethik, Güterethik) als auch die Einübung der für eine erfolgreiche Textarbeit notwendigen methodischen Schritte. Die Grundtexte werden als Kopiervorlagen zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung/Woche

Nachweise

Benotete Proseminararbeit Module: BA RW; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST 1; The L8; The L8; für Philosophiestudierende: BA Phi 3.1; BA Phi 3.2; LA Phi 2.1; LA Phi 2.2; LA Phi 2.3; LA Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Die Grundtexte sind in einer kritischen Edition zugänglich: Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, Akademievorträge (KGA I.11), Berlin 2002. Zu Schleiermacher im Allgemeinen: Martin Ohst (Hrsg.), Schleiermacher Handbuch, Tübingen 2017.

166527		Was ist Religion?	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Krauß, Kerstin		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_3a, The KG/ST1, The L8.1, The L8, The B9.1, The B9, The B8, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1		
1-Gruppe	15.10.2019-11.02.2020	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	29.10.2019-29.10.2019	Di 10:00 - 12:00	
	Einzeltermin		

Kommentare

„Wie hältst du's mit der Religion?“ – es ist nicht ohne Grund genau diese Frage aus Goethes Faust, die Pate steht für den Ausdruck Gretchenfrage. Bezeichnen wir doch auch heute noch damit eine Frage, die Menschen eine Antwort, eine Positionierung, ein Bekenntnis zu etwas abzurufen versucht, das zu finden und auszudrücken besonders schwierig oder vielschichtig ist. In diesem Falle liegt die Schwierigkeit gewiss vor allem in der darin impliziten Frage „Was ist denn eigentlich Religion?“ Was ist Religion? bildet die Urfrage der Religionsphilosophie, in deren Geschichte bis heute zahlreiche Entwürfe insbesondere zu klären versuchen, was mit dem Begriff „Religion“ bezeichnet werden kann. Im Proseminar werden wir uns gemeinsam zentrale Entwürfe seit der Aufklärung erschließen. Anhand der Textlektüre werden zugleich Methoden des systematisch-theologischen Denkens und Arbeitens eingeübt.

Nachweise

Proseminararbeit Module: BA RW3; DB ST; The B8; The B9; The B9.1; The KG/ST1; The L8; The L8.1; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4

Empfohlene Literatur

Wird fortlaufend bekannt gegeben

166666

„Die ethische Rezeption des Talmud bei Emmanuel Levinas“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Zempelburg, André	
zugeordnet zu Modul	The KG/ST2, The M21, LA-Phi 2.4, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.1	

1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Der aus Kaunas (Litauen) stammende französisch-jüdische Denker Emmanuel Levinas (1906-1995) ist nicht allein bekannt für seine Philosophie der Andersartigkeit des anderen Menschen, sondern auch dafür, dass er neben anderen nach der Shoah, der Ermordung von mehr als sechs Millionen jüdischen Menschen in Europa, die der nationalsozialistische Totalitarismus zu verantworten hat, „ein intellektuelles Judentum repräsentierte, dem die Tradition nicht fremd war und das nicht mit ihr brach“ (Stegmaier, W., Philosophie und Judentum nach Emmanuel Levinas, in: W. Stegmaier (Hg.), Die philosophische Aktualität der jüdischen Tradition, Frankfurt a. M. 2000, S. 435f.). Indem Levinas die „jüdische Weisheit“, wie sie dem Talmud eingeschrieben ist, in „griechischer Sprache“, sprich in abendländisch-philosophischer Sprache, zu formulieren trachtet, die sich wiederum aus der „griechischen Weisheit“ ableitet (vgl. ibid., S. 435), initiiert er einen Dialog zwischen der „ganzen ehrwürdigen Gesellschaft der Philosophen von Jonien bis Jena“ (Rosenzweig, F., Der Stern der Erlösung, Frankfurt a. M. 1988, S. 13) und der rabbinisch-jüdischen Tradition, die sich unvergleichlich im spätantik-mittelalterlichen Talmud niederschlägt, der den in der Diaspora lebenden Juden ein „Heimatland“ war (vgl. Boyarin, D., A Traveling Homeland, Philadelphia 2015). Levinas' Talmud-Auslegungen, die sich vornehmlich an jüdische Intellektuelle richtete, „denen durch Assimilation das Judentum fremd geworden war“ (ibid., S. 437), zeichnen sich durch einen Zugang zu Texten einer fremden Tradition aus, der weder ein sich Verlieren zwischen den geistigen Welten bedeutet, noch eine Synthese dieser erzwingt. Vielmehr zeichnet sich die Levinassche Lesart dadurch aus, dass beide Traditionen unvermischt nebeneinander existieren können und sich – ohne das Unternehmen einer Totalisierung durch den jeweils anderen – etwas zu sagen haben. Die Veranstaltung ist als Lektüreseminar gedacht, in dem pro Veranstaltung ein ausgewählter Text analysiert werden soll – Levinassche Konzepte wie Alterität, Gerechtigkeit und Verantwortung stehen im Zentrum der Betrachtung, sowie Fragen nach Zugang und Umgang mit Texten religiöser Traditionen (Bibel, Koran, Talmud etc.). Kenntnisse der hebräischen Bibel und der rabbinischen Tradition sind von Vorteil, sowie Kenntnisse des Hebräischen und Aramäischen, aber keine Zulassungsvoraussetzung, da die Texte vornehmlich in Übersetzung studiert werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung der Texte

Nachweise

Seminararbeit Module: LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi 2.4; D RW; DA ST; The KG/ST 2; The M21; D Ph

Empfohlene Literatur

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

166126		Barth lesen	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Übung/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		aplProf Dr. Rieger, Hans-Martin	
zugeordnet zu Modul		The B10, The B4.3, The M21	
1-Gruppe	24.02.2020-28.02.2020 Blockveranstaltung	KA 09:00 - 15:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
Kommentare			
Dass Karl Barth ein besonders wichtiger Theologe des 20. Jahrhunderts war, bekommt man schon in den ersten Semestern mit. In den folgenden Semestern hört man immer mehr von ihm, liest vielleicht ein paar Auszüge, schreckt aber vor der Lektüre der großen „Kirchlichen Dogmatik“ zurück. Die Übung will Mut machen, Barth wirklich zu lesen. Biographisches und Zeitgeschichtliches gehört zur anfänglichen Orientierung. Dann aber tauchen wir nach einigen wenigen Aufsätzen aus der Anfangszeit der Dialektischen Theologie in die KD ein. Keine Sorge: Wir lesen sie nicht ganz. Aber wir meditieren einige Auszüge intensiv. Wir wollen verstehen, was wir lesen.			
Bemerkungen			
Literatur muss vor dem Seminar gelesen werden / Referate			
Nachweise			
Module: DB ST; The B10; The B4.3; The M21			
Empfohlene Literatur			
Eine Textliste wird den Teilnehmenden zugesandt.			

166524		Paul Ricoeurs Bibelhermeneutik	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Übung/Interdisziplinär		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Bezzel, Hannes / Dr. Tétaz, Jean-Marc		
zugeordnet zu Modul	The M21, The B10, The B4.3, The E3, The L3.2, The L3.1, The L3, The B3.1, The B3		
1-Gruppe	17.10.2019-13.02.2020	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6
	07.11.2019-07.11.2019	Do 14:00 - 16:00	
	Einzeltermin	Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirat in der Fakultät	

Kommentare

Der französische Philosoph Paul Ricœur (1913-2005) ist einer der innovativsten Theoretiker der Hermeneutik: zeitlebens hat er sich bemüht, anscheinend unvereinbare Denktraditionen systematisch miteinander zu vermitteln, um auf diese Weise die „Konflikte der Interpretation“ (so der Titel einer frühen Aufsatzsammlung) produktiv zu machen. Ein wichtiger Teil seiner hermeneutischen Arbeiten gilt der Hermeneutik der Bibel. Er konzipiert sie dezidiert als eine philosophische Hermeneutik, deren systematisches Zentrum im „Text als Modell“ besteht. Viele einschlägige Texte von Ricœur liegen in oft schwer zugänglichen deutschen Übersetzungen vor. In der Übung werden wir eine repräsentative Textauswahl lesen, um uns mit diesem wichtigen Denken vertraut zu machen. Wir werden uns auch fragen, wie die exegetische Arbeit von den Überlegungen Ricœurs profitieren könnte. Die Texte werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Std Vor- und Nacharbeit

Nachweise

schriftlicher Leistungsnachweis Module: Module AT: The M18; DA AT; The B3; The B3.1; The E3; The L3; The L3.1; The L3.2; Module ST: D Ph; DB ST; The B10; The B4.3; The M21

Empfohlene Literatur

Jens Mattern, Ricœur zur Einführung, Hamburg 1996; Stefan Orth/Peter Reifenberg (Hrsg.), Poetik des Glaubens, München 2009; Dan R. Stiver, Ricœur and Theology, London usw. 2012; Xavier Lakshmanian, Textual Linguistic Theology in Paul Ricœur, New York 2016.

166570

Repetitorium Systematische Theologie: Selbständig theologisch argumentieren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 6 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	

1-Gruppe	16.10.2019-12.02.2020 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Das Repetitorium vertieft die Kompetenz zu eigenständiger theologischer Argumentation. Die Prüfungsformen Klausur und mündliche Prüfung werden eingeübt. Die Zusammenhänge und Theorieformen in der Systematischen Theologie stehen dabei im Zentrum. Inhaltlich bezieht sich das Repetitorium auf Dogmatik, Ethik und Religionsphilosophie. Es sind auch alle die willkommen, die sich mit Systematischer Theologie bisher mit wenig Begeisterung bemüht haben. Die Veranstaltung ist auch geeignet als Vertiefung des Grundkurses Dogmatik in der frühen Phase des Hauptstudiums.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: je nach eigener Zielstellung mindestens 1 Std. in der Woche

Nachweise

- Module: D IM I; D IM II

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

166571

Aktuelle Forschungen in der Systematischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Rose, Miriam	

1-Gruppe	28.11.2019-28.11.2019 Einzeltermin	Do 14:00 - 20:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8
	29.11.2019-29.11.2019 Einzeltermin	Fr 08:00 - 14:00	Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8

Kommentare

Das Oberseminar bespricht aktuelle Arbeiten der Teilnehmenden und Neuerscheinungen in der Systematischen Theologie. Für einzelne Sitzungen oder auch für das ganze Semester sind Doktoranden anderer theologischer Disziplinen sehr herzlich willkommen. Ebenso sind Fortgeschrittene Studierende sehr nachdrücklich eingeladen.

Bemerkungen

vorbereitende Lektüre

Nachweise

Modul: The M29

Empfohlene Literatur

wird zu den jeweiligen Blocksitzungen bekannt gegeben

167044

"Making Home" in reconciliatory processes"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Dekel, Irit / N., N.	

0-Gruppe	14.10.2019-07.02.2020	kA -
	Blockveranstaltung	Zeiten: wie im Kommentar angegeben; Ort: Jentower, Leutragraben 1, 15 N03

Kommentare

Oberseminar of the Doctoral Programme "Religion Conflict Reconciliation" addresses the question of feeling at home – "making home" and its consequences in reconciliatory processes. The class is composed by two units, respectively coordinated by Dr. Irit Dekel and by Dr. Francesco Ferrari. Termine wie folgt: Dr. Irit Dekel Home as an idea implies belonging, classification and representation of self and others. This part of the Oberseminar will discuss sociological texts about home, studying the experience of home and return, and their various memories during and after national conflicts. It will also offer a methodological workshop on qualitative studies of audience and visitors in memorial sites. Timetable 21.10., 10.00-14.30 Uhr Introduction: lecture by ID on the idea of home in sociology and the study of the experience of home. 24.10., 10.00-18.00 Uhr Discussion of Douglas (1991) The Idea of Home, Schutz (1945) the Homecoming, on studying the memory of home and return during and after a conflict. 28.10., 10.00-16.00 Uhr Workshop on methodological study of the experience of home and its memory. 04.11., 10.00-16.00 Uhr PhD Students presentations. 07.11., 10.00-14.30 Uhr PhD Students presentations. N.N. The need to feel at home is a fundamental element in reconciliatory processes, first in reconciliation with oneself. This part of the Oberseminar addresses issues like the dialectic between extraneousness and recognition; the need to feel safe-secure; trust; belonging; perceiving the world as coherent. Timetable 11.11., 10.00-14.30 Uhr Introduction; Lecture by FF on Améry, Home, Alienation. 14.11., 10.00-16.00 Uhr Améry's How Much Home does a person need (text discussion). 18.11., 10.00-14.30 Uhr Workshop on Irreconcilability based on the writings of Améry and Jankélévitch. 25.11., 10.00-16.00 Uhr Workshop on Antonovsky's "Sense of Coherence". 28.11., 10.00-14.00 Uhr Presentations from Ph.D. Students. 29.11., 10.00-14.00 Uhr Presentations from Ph.D. Students

Bemerkungen

Ort: Jentower, Leutragraben 1, 15 N03 Arbeitsaufwand: ca. 2 Std.

Nachweise

keine Module: DA ST; The M22

Empfohlene Literatur

Douglas', Schutz's, Améry's and Antonovsky's selected writings will be discussed throughout the classes.

Praktische Theologie

166525

Grundkurs Praktische Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B14	

1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Was ist die Praktische Theologie? Welche Teilgebiete umfasst sie, auf welche anderen Teildisziplinen bezieht sie sich und was genau ist ihre Aufgabe? All diese Fragen und noch viele weitere werden in dem Grundkurs beantwortet. Er bietet damit einen ersten Überblick und eine Einführung in dieses spannende Teilgebiet der Evangelischen Theologie.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-4 Std. inklusive regelmäßiger Seminarteilnahme

Nachweise

Präsentation einer individuellen Seminargestaltung Module: DB PT/RP; The B14

Empfohlene Literatur

u.a.: Meyer-Blanck, Michael/Weyel, Birgit: Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999. Möller, Christian: Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004. Nicol, Martin: Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart/Berlin/Köln 2000. Rössler, Dietrich: Grundriß der Praktischen Theologie, Berlin/New York 1986.

165877

Die Karfreitagspredigt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

1-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Mit Predigten am Karfreitag tun sich Pfarrerinnen und Pfarrer oft noch schwerer als mit der Weihnachtspredigt. Doch auch am Karfreitag erwarten die Gemeinden etwas Substantielles, Orientierendes, Stärkendes von den Kanzeln zu hören. Diese Erwartung wird oft enttäuscht, sei es durch die Rezitation dogmatischer Richtigkeiten, sei es durch Banalisierung der Botschaft oder durch ihre vollständige Vermeidung. Was müssen wir sagen? Was können wir sagen? Und wie?

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3-4 Std.

Nachweise

Seminararbeit (Predigt mit Vorarbeiten) Module: DA PT/RP; The M23; ASL

Empfohlene Literatur

Lesen Sie eine Homiletik Ihrer Wahl. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

167598 „Conflict and peace“		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Interdisziplinäres Hauptseminar/ 3 Semesterwochenstunden (SWS) Übung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, The B13, The B13	
1-Gruppe	24.02.2020-28.02.2020 Blockveranstaltung	kA - Ort: Jerusalem

Kommentare

Interdisziplinäres und ökumenisches HS Pastoraltheologie/Seelsorge in englischer Sprache in Kooperation mit Prof. Dr. Volker Stümke/Hamburg, Prof. Dr. Al McFadyen/Leeds, Dr. Carolina Rehrmann FSU Jena/Politikwissenschaft Die Frage, wie Frieden zu schaffen und zu bewahren ist, beschäftigt in Zeiten des Rechtspopulismus und einer immer weiter voranschreitenden Radikalisierung auch die Kirchen in Deutschland. Jerusalem gehört zu den Orten, an denen diese Thematik in besonderer Weise spürbar ist. Die Erfahrungen, die dort alltäglich zu machen sind, sind zu reflektieren. Damit dies nicht nur aus einer Außenperspektive heraus geschieht, werden in einzelnen Einheiten Gäste in das Seminar kommen: der jüdische Psychologe und Orthodoxie-Kenner Gabriel Strenger/Jerusalem, der muslimische Friedensforscher Prof. Mohammed Dajani/Al Quds University, Jerusalem und der christliche Direktor des Versöhnungszentrums Musalaha Dr. Salim Munayer/Bethlehem. Das Seminar steht im Kontext der langjährigen Zusammenarbeit der Jenaer Praktischen Theologie mit der Führungsakademie der Bundeswehr; es werden einige Offiziere der Bundeswehr teilnehmen. Weiterhin beteiligt sind, neben Prof. Dr. Volker Stümke und Dr. Carolina Rehrmann, Prof. Al McFadyen, senior lecturer für Systematik an der Universität Leeds/GB – und im Nebenberuf Polizist, Prof. Dr. Rachel Muers (Leeds), Prof. Dr. Hermut Löhr (Lehrstuhl für Neues Testament/Bonn), und Prof. i.R. Dr. Josef Freitag (Lehrstuhl für Dogmatik/Erfurt, jetzt Spiritual im Priesterseminar Lantershofen). Von anglikanischer Seite wird der Dekan des St. George's College, Very Revd. Canon Richard Sewell, seine Erfahrungen mit dem Leben und Arbeiten in Jerusalem beisteuern.

Bemerkungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung! Für die Theologiestudierende besteht die Möglichkeit der Unterstützung der Finanzierung der Reise durch die Kirchen- und Klosterkammer, außerdem sei Ihnen empfohlen, Ihre Landeskirchen um Unterstützung zu bitten.

Nachweise

Referat oder Bericht Module: DB PT/RP; DA PT/RP; The B13; The B13.1; The M23; The M31; ASL

166526 Seelsorge: Analyse von Seelsorgeprotokollen		
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. theol. Schade, Miriam	
zugeordnet zu Modul	The B13.1, The B13, The B13, The B13, The B4.2	
1-Gruppe	15.10.2019-11.02.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Seelsorgegespräche begegnen nicht erst im pfarramtlichen Dienst, sondern durchaus auch in alltäglichen Situationen, wenn beispielsweise die Freundin bei einer Tasse Kaffee ihr Herz ausschüttet, der Nachbar am Gartenzaun von einem anstehenden Krankenhausbesuch berichtet o.ä. Manchmal hinterlässt diese Art von Gesprächen einen seltsamen Beigeschmack, so, als hätte man das eigentliche Problem nicht erfasst, als sei das Gespräch gekreiselt, vll. hat sich der Seelsorgende auch überfordert gefühlt. Eben solche Gespräche sind für dieses Proseminar von besonderem Interesse, denn sie offenbaren viel über den Seelsorger als Person, über Themen, denen er sich im Gespräch nicht stellen kann/will, Aussagen die von ihm unbewusst überhört werden u.v.m. Dieses Proseminar will in den Umgang mit Seelsorgeprotokollen einführen. Dazu werden, nach Seminareinheiten, welche in die entsprechenden Theorien einführen, von den Teilnehmern Seelsorgeprotokolle vorgestellt, die aus realen Situationen stammen und aus dem Gedächtnis (Tonaufnahmen sind nicht gestattet) im Nachhinein niedergeschrieben wurden. Für einen benoteten Teilnahmechein ist neben dem Gesprächsprotokoll eine Analyse desselben am Ende des Semesters abzugeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 3-4 Std. inklusive regelmäßiger Seminarteilnahme

Nachweise

Seelsorgeprotokoll (bei Benotungswunsch: Protokoll + Analyse) Module: The B13; The B13.1; DB PT/RP; The B4.2

Empfohlene Literatur

Hans-Christoph Piper, Gesprächsanalysen, Göttingen 1994 (mit Muster für die Abfassung von Gesprächsprotokollen). Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

165879

Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

Kommentare

An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat treffen sich in einem Café am Erfurter Hauptbahnhof Menschen zum Bibelteilen, Beten und Planen. An jedem Freitag sind sie von 14 bis 18 Uhr als „Engel am Zug“ unterwegs, in den blauen Westen der Bahnmissionsmission, beantworten Fragen, helfen bei Schwierigkeiten, unterstützen beim Umsteigen, nehmen sich Zeit für Menschen, denen sonst niemand zuhört. Die ökumenische Initiative der „Engel“ ist von der EKM in ihr Programm der Erprobungsräume aufgenommen worden als ein Versuch, Kirche außerhalb der Kirchenmauern zu sein, eine Gemeinde in einem säkularen Raum, die nicht zuerst dogmatische Wahrheiten verkündigt, sondern das Evangelium lebt. Wichtig ist die enge Verbindung von geistlichem und diakonischem Handeln, die Verbundenheit in einer Gemeinschaft, die nicht als Selbstzweck existiert, sondern weiterzugeben versucht, wovon sie lebt. Wer für sechs bis acht Wochen mit den „Engeln“ unterwegs sein möchte, kann sich an mich wenden. Er oder sie kann dafür sogar einen Schein bekommen, denn das Praktikum wird von der EKM als Spezialpraktikum anerkannt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme; Termin nach Vereinbarung

Nachweise

Bericht Module: DB PT; DA PT

165878

Gemeindepraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna

1-Gruppe	22.11.2019-22.11.2019 Einzeltermin	Fr 16:00 - 20:00 Ort: Raum E 001A, Dekanat
	23.11.2019-23.11.2019 Einzeltermin	Sa 10:00 - 18:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Seminar soll zur Vorbereitung des Gemeindepraktikums dienen, indem Fragen und mögliche Beobachtungskriterien entwickelt werden; zur Nachbereitung hilft es, indem über das Erlebte gemeinsam reflektiert wird und die neuentwickelten Fragen helfen können, das Erfahrene neu und tiefer zu verstehen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Teilnahme

Nachweise

Bericht Modul: D Pra

Empfohlene Literatur

zur Vorbereitung: wird per Mail bekanntgegeben und liegt in einem Ordner im Eingangsbereich aus.

165881

Sozietät / Forschungskolloquium Praktischer Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. theol. Dahlgrün, Corinna	

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben. Außerdem soll die Sozietät Anregungen für mögliche weitere Qualifizierungsarbeiten im Bereich Praktische Theologie bieten. Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Bereitschaft zu extensiver Lektüre

Nachweise

Module: The M31; DA PT/RP (auf Einladung), ASL

101876

Sprecherziehung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	25.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Ort: Jona-Kapelle, Fakultätsgebäude

Kommentare

Der Beruf des Theologen/der Theologin und des Religionslehrers/der Religionslehrerin ist ein Sprechberuf. Die Stimme als wesentliches „Werkzeug“ muss dabei hohen Anforderungen genügen. Leider scheiden viele Menschen in Sprechberufen vorzeitig aus dem Dienst aus, weil ihre Stimme den Belastungen nicht standhält. Ziel des Kurses ist es daher zuerst, Grundregeln für den richtigen Gebrauch der Stimme zu erlernen. Darüber hinaus ist es wichtig, sich auf die Zuhörer/innen, die Sprechsituation und den Raum einzustellen, um später Gottesdienst, Predigt, Gesprächskreise und Unterricht stimmlich angemessen gestalten zu können. Hierzu bietet das Seminar eine Reihe von grundlegenden Übungen an. Studierenden, die das Homiletische Seminar besuchen möchten, wird die Teilnahme in besonderer Weise empfohlen. Teilnehmerzahl begrenzt, daher Anmeldung mit Angabe von Studienrichtung und Semesterzahl notwendig

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: wie bei einer Übung üblich Alle angemeldeten Teilnehmer werden gebeten, sich für eventuelle Terminverschiebungen folgende Termine frei zu halten: 26.10; 02.11.; 08.12. jeweils von 9.00-16.30

Nachweise

Teilnahmeschein Module: Wahlbereich Diplom

167116

Liturgisches Singen II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ortmann, Eva-Maria	

1-Gruppe	25.10.2019-07.02.2020 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Ort: Jona-Kapelle, Theologicum
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Die Übung setzt die Arbeit der Einführung fort. Die praktischen Übungen zur Gesangstechnik werden überprüft und erweitert, die singende Persönlichkeit gestärkt. Wir vertiefen das einzelne Singen der Liturgie vor der Gruppe und festigen das Anstimmen unbekannter Lieder. Im Focus stehen ebenfalls das Kennenlernen weiterer Wochenlieder, das Anstimmen eines Kanons und besonders das Singen von Psalmtönen.

Bemerkungen

max. 12 Teilnehmer; Anmeldung über Friedolin

Empfohlene Literatur

Evangelisches Gesangbuch, Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch, Evangelisches Gottesdienstbuch

Religionspädagogik			
166612	Grundfragen der Religionspädagogik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael		
zugeordnet zu Modul	The RP1, The L12.2, The L12, The B12.1, The B12		
1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
Kommentare			
In der Vorlesung werden Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Vermittlung von Grundkenntnissen - gängiger Konzeptionen der Religionsdidaktik, einschließlich kompetenz- und inklusionsorientierter Ansätze, - spezifischer pädagogischer und didaktischer Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche, der religiösen Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierter Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen.			
Bemerkungen			
Arbeitsaufwand siehe Modulkatalog			
Nachweise			
Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12; The L12.2; The RP 1			
Empfohlene Literatur			
David Kabisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012.			

166616		Mit der Bibel in der Schule	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul		The L50, The L46	
1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
Kommentare			
,Elementarisierung' ist ein Zauberwort, nicht nur in der Religionsdidaktik. Worauf kommt es im Unterricht an? Was ist das Bedeutsame – für die Schülerinnen und die Schüler und auch aus der Sicht der christlichen Botschaft? In dem Seminar wird anhand klassischer biblischer Texte der Elementarisierungsansatz vorgestellt und anhand unterrichtlicher Beispiele erläutert. Zudem sollen Anregungen für eine eigene Unterrichtsplanung auf Grundlage des Thüringer Lehrplans für Ev. Religionslehre geboten werden.			
Nachweise			
Präsentation, Unterrichtsentwurf, s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The L46; The L50			
Empfohlene Literatur			
Gerhard Büttner, Elementarisierung im Religionsunterricht, Stuttgart 2019.			

166615**Kunst & Medien im Religionsunterricht****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Hauptseminar/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L50, The L46, The L15, The RP2	

1-Gruppe	23.10.2019-23.10.2019 Einzeltermin	Mi 12:00 - 14:00 Vorbereitungsseminar	Termin fällt aus !
	29.11.2019-01.12.2019 Blockveranstaltung + Sa und So	keine Pädagogisch-Theologisches Institut Neudietendorf	Termin fällt aus !

Kommentare

In Kooperation mit Dr. Eveline Trowitzsch, PTI Neudietendorf In diesem Seminar geht es um grundlegende Fragen der kritischen Medienbildung im Zeitalter einer zunehmenden Medialisierung der Lebenswelt. Im Vordergrund stehen dann –didaktische und methodische Überlegungen zum Umgang mit ‚klassischen‘ Kunst- und digitalen Medienwerken im Religionsunterricht. Hierbei geht es auch um die Frage, wie im Religionsunterricht die sog. sozialen Medien bedacht und einbezogen werden können. Hierbei wollen wir eigene kreative Zugänge zu ‚Kunst & Medien‘ ausprobieren.

Bemerkungen

Es entsteht ein Kostenbeitrag von ca. 20,00 Euro p.P. Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation, Hauptseminararbeit lt. Modulkatalog Module: The L15; The M24; The RP 2; DA Int; DB Int ; Staatsprüfungsmodule: The L46; The L50

Empfohlene Literatur

Zeitschrift tà katoptrizómena <https://www.theomag.de>, Harry Harun Behr, Daniel Krochmalnik, Bernd Schröder (Hrsg.), „Du sollst Dir kein Bildnis machen...“. Bilderverbot und Bilddidaktik im jüdischen, christlichen und islamischen Religionsunterricht, Berlin 2013. Franz Wendel Niehl | Arthur Thömmes, 212 Methoden für den Religionsunterricht, München 2014. <https://news.rpi-virtuell.de/2017/07/10/digitale-medien-im-ru/>, Themenheft Digitales Lernen, ZPT 2018 (Heft 3).

89624**Einführung in die Religionspädagogik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Muth, Katharina	
zugeordnet zu Modul	The RP1, The B12, The L12.2, The B4.2, The B14, The WP1, The L12, The B12.1	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	07.11.2019-07.11.2019 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00 Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirats in der Fakultät

Kommentare

Was ist religiöse Bildung und wie können religiöse Bildungsprozesse initiiert, reflektiert und bewertet werden? In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit aktuellen didaktischen Konzeptionen und Kompetenzmodellen religiöser Bildung und hinterfragen deren Einsatz für die Planung und Reflexion von Lernprozessen. Darüber hinaus werden Sie die Möglichkeit haben, Ihre rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern und sich auf die Erstellung einer wissenschaftlichen Proseminararbeit vorzubereiten, welche als Leistungsnachweis zu erbringen ist. Inhaltlich ist das Seminar eng auf die Vorlesung „Grundfragen der Religionspädagogik“ abgestimmt und dient der Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen Fragestellungen. Zum Seminar gehört das Tutorium „Wissenschaftliches Schreiben“, welches Sie in drei Sitzungen auf die Prüfungsleistung vorbereitet. Der Besuch des Tutoriums ist obligatorisch. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Termine werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12; The B 12.1; The B 14; The B 4.2; The L 12; The L 12.2; The RP1; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

Georg Hilger et al. (Hrsg.): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für das Studium, Ausbildung und Beruf. München: 2003. Hans Mendel (Hrsg.): Religion zeigen – Religion erleben – Religion verstehen: ein Studienbuch zum Performativen Religionsunterricht. Stuttgart: 2016. Rudolf Englert et al. (Hrsg.): Welche Religionspädagogik ist pluralitätsfähig? Strittige Punkte und weiterführende Perspektiven. Freiburg im Breisgau: 2012. Bernd Schröder: Religionspädagogik, Tübingen: 2013 (Kapitel II Religionsdidaktik S. 554-658). Thomas Heller, David Käbisch, Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat. Tübingen: 2012. Vorzubereitende Texte werden im Seminar bekannt gegeben.

166659

Religionspädagogik für Pfarramtsstudierende mit schulpraktischen Übungen in der Regelschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP1, The WP1, The B12	

1-Gruppe	16.10.2019-05.02.2020 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Dieses Proseminar ist vor allem für Pfarramtsstudierende gedacht. Es bietet eine Einführung in die Fragen der Religionspädagogik und möchte die Theorie mit der Praxis durch schulpraktische Übungen an der Regelschule Kahla verbinden. Wir dürfen dort im Religionsunterricht hospitieren und im Team einen Unterrichtsversuch durchführen. Neben diesen schulpraktischen Übungen werden wir uns im Proseminarkontext mit der Theorie von Unterrichtsplanung beschäftigen. Das Proseminar soll auch zu einer ersten Anleitung zum Anfertigen eines Unterrichtsentwurfes hinführen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Entwicklung und Durchführung einer eigenen Stundengestaltung

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung oder Proseminararbeit Module: DB PT/RP; The B 12; The RP 1; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Bernd Schöder: Religionspädagogik, Tübingen 2012; Themenheft Kompetenzorientierung im Religionsunterricht – Chancen und Grenzen, ZPT 70 (2018) Heft 4; Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

145824**Repetitorium****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Repetitorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The L46, The L50	

1-Gruppe	17.10.2019-06.02.2020 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	07.11.2019-07.11.2019 Einzeltermin	Do 16:00 - 18:00	Ausweichraum wegen Besuch wiss. Beirat in der Fakultät

Kommentare

Die Veranstaltung informiert über die Examensanforderungen und wiederholt und systematisiert das religionspädagogische Basiswissen für angehende PfarrerInnen und LehrerInnen. Die Studierenden erhalten dafür einen Fragenkatalog, der in der Vorbereitung selbständig beantwortet und in der Übung gemeinsam diskutiert wird, so dass wechselseitig von der erarbeiteten Sachkompetenz profitiert werden kann. Diese Arbeitsform verlangt ein hohes Maß an selbständiger Vorbereitung (ca. fünf Stunden pro Sitzung), kann dafür aber bei regelmäßiger Mitwirkung ein solides Basiswissen vermitteln. Dieses Basiswissen soll auf die mögliche Relevanz für die Praxis kritisch hinterfragt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 5 Std. pro Woche

Nachweise

Modulkatalog Module: D IM I; D IM II; Staatsprüfungsmodule: The L 46; The L 50

Empfohlene Literatur

Thomas Heller/David Käbisch/Michael Wermke: Repetitorium Religionspädagogik. Ein Arbeitsbuch für Studium, Vikariat und Referendariat, Tübingen 2012. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

166617**Kultur- und religionssensible Elternarbeit****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 7 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The RP2, The RP1, The L15, The L12, The B4.2, The B12.1, The B12	

1-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
			Ort: Dienstzimmer 203, Theologiegebäude

Kommentare

Die Beratung von Eltern über die schulische Leistung ihrer Kinder, deren soziales Verhalten in der Schule, zu Fragen der häuslichen Erziehung usw. gehört mit zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Besonders herausfordernd ist das Gespräch mit zugewanderten Eltern, die die deutsche Sprache häufig nicht gut beherrschen, die mit einem für sie neuen Bildungssystem konfrontiert sind und sich Sorgen um die Zukunft ihrer Kinder an der Schule und in der Gesellschaft machen. Die Übung bietet die Möglichkeit, im vierzehntägigen Rhythmus in einem Gesprächskreis mit arabischstämmigen Eltern über die Situation zugewanderter Eltern und Kinder ins Gespräch zu kommen und in einem Begleitseminar Fragen & Themen einer kultur- und religionssensiblen Elternarbeit vertiefend zu behandeln. Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist beschränkt; eine persönliche Voranmeldung wird empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

ggf. Seminararbeit, s. Modulkatalog Module: DA PT/RP; The B12; The B12.1; The B4.2; The L12; The L15; The M24; The RP 1; The RP

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

166653

Das Theodizeeproblem – Die Suche nach Antworten auf Schüler/innenfragen in der evangelischen und katholischen Theologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita / N.N.,	
zugeordnet zu Modul	The B17, The RP2, The RP1, The WP1, The L15, The L12, The B4.2, The B12.1, The B12	
1-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

„Gott kann es nicht geben, denn wenn es ihn geben würde, dann würde es all das Schreckliche, das es auf dieser Welt gibt, nicht geben!“ So oder ähnlich formulieren Schülerinnen und Schüler ihr Nachdenken über die sich scheinbar widersprechenden Wirklichkeiten unserer Bilder von Gott und unserer Wahrnehmung von Bösem. Eine Religionslehrerin, ein Religionslehrer wird auch daran gemessen, welche Antwort sie/er auf die Theodizee-Frage zu geben vermag. Deshalb werden wir uns in dieser Übung gemeinsam auf die Suche nach möglichen Antworten auf diese Frage begeben. Gemeinsam werden wir ausgewählte biblische Texte, Stimmen aus der Theologiegeschichte, systematische Positionen und religionspädagogische Reflektionen befragen. Schließlich werden wir unsere theologischen Befragungsergebnisse in Unterrichtsmodelle für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht übersetzen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Entwicklung und Durchführung einer eigenen Stundengestaltung

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B 12; The B12.1; The B 17; The B4.2; The L12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Martin Ebner u.a.(Hg.): Das Böse, Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh) Band 26, Göttingen 2012; Walter Gross/ Karl Josef Kuschel: „Ich schaffe Finsternis und Unheil!“ Ist Gott verantwortlich für das Übel? Mainz 1992; Alexander Loichinger/Armin Kreiner: Theodizee in den Weltreligionen. Ein Studienbuch, Paderborn 2010; Werner H. Ritter/Helmut Hanisch/Erich Nestler/Christoph Gramzow: Leid und Gott. Aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen, Göttingen 2006; Herbert Rommel: Mensch-Leid-Gott. Eine Einführung in die Theodizee und ihre Didaktik, Paderborn 2011; Klaus von Stosch: Theodizee, Paderborn 2018.

166658

Der Apostel Paulus und die paulinischen Briefe als Thema des Religionsunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The B17, The RP2, The RP1, The WP1, The L15, The L12, The B12.1, The B12, The B4.2	

1-Gruppe	14.10.2019-03.02.2020 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Auf den Spuren des Apostels Paulus im Religionsunterricht – dieser Inhaltsbereich gehört zu den Pflichtthemen im Religionsunterricht. Da ist es gut, dieses Thema bereits im Studium einmal aus religionspädagogischer Perspektive wahrzunehmen. Wir werden gemeinsam entdecken, dass „Paulus“ unter Einsatz von Methodenvielfalt und durch Anknüpfung an aktuelle gesellschaftspolitische Fragestellungen sehr spannend gestaltet werden kann. Wünschenswert wäre es, wenn Sie im Vorfeld bereits eine Übung oder eine Seminarveranstaltung zu Paulus und den paulinischen Briefen im exegetischen Bereich des Fachs Neues Testament besucht hätten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Entwicklung und Durchführung einer eigenen Stundengestaltung

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; THE B 12; THE B12.1; The B 17; The B 4.2; The L 12; The L 15; The M 24; The RP 1; The RP 2; The WP 1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Schalom Ben-Chorin: Paulus. Der Völkerapostel aus jüdischer Sicht, München 1992 (8. Auflage); Manfred Karsch/Christian Rasch: Vom Saulus zum Paulus. Ein Lebensweg als Denkanstoß, Buxtehude 2007; Joachum Jeska: Was ist im Religionsunterricht von Paulus zu lernen? In: ZPT 63 (2011), Heft 1, S. 77-87; Peter Müller: Didaktische Spurensuche bei Paulus, In: Glaube und Lernen., 23 (2008), Heft 2, S. 177-190; Oda Wischmeyer (Hg.): Paulus. Leben. Umwelt.Werke.Briefe, Tübingen/Basel 2012. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

166661

„Fridays for Future“ als Thema der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung/Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	The RP2, The RP1, The WP1, The B17, The L15, The L12, The B12.1, The B12, The B4.2	

1-Gruppe	09.10.2019-09.10.2019 Einzeltermin	Mi 10:00 - 19:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	10.10.2019-10.10.2019 Einzeltermin	Do 10:00 - 19:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
	11.10.2019-11.10.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 19:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Schöpfung ist eine der Grundannahmen christlicher Theologie. Welche Konsequenzen sind mit dieser Grundannahme für Theologie und Kirche verbunden? Welche Antworten kann Kirche, kann Religionsunterricht auf die drängenden Fragen der Gegenwart geben? In der Übung wollen wir uns zunächst mit neuen Positionen zur Schöpfungstheologie beschäftigen und dann nach einer didaktischen Umsetzung des Themas vor dem Hintergrund von „Fridays for Future“ im Religionsunterricht fragen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Entwicklung und Durchführung einer eigenen Stundengestaltung

Nachweise

Stundengestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung Module: DA PT/RP; The B12; The B1 2.1; The B17; The B4.2; The L1 2; The L15; The M 24; The RP1; The RP2; The WP1; Wahlbereich Diplom

Empfohlene Literatur

(in Auswahl): Heinrich Bedford-Strohm: Schöpfung, Ökumenische Studienhefte 12, Göttingen 2001; Konrad Schmid (Hg.): Schöpfung. Themen der Theologie, hrsg. von Christian Abrecht u.a. Bd. 4, Tübingen 2012; Euler R. Westphal: Protestantische Orientierung in einer postmodernen Kultur. Bioethische Herausforderungen und lutherische Theologie, Leipzig 2015. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt.

107877

Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Begleitveranstaltung zum Praxissemester

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jeuk, Susanne

zugeordnet zu Modul The L43

1-Gruppe	13.09.2019-13.09.2019 Einzeltermin	Fr 08:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	27.09.2019-27.09.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
	25.10.2019-25.10.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	08.11.2019-08.11.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	22.11.2019-22.11.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	06.12.2019-06.12.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	20.12.2019-20.12.2019 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	17.01.2020-17.01.2020 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	31.01.2020-31.01.2020 Einzeltermin	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Praxissemesters und ist verbindlich für alle Studenten, die während des Wintersemesters 2019/20 (Praktikumszeitraum von September bis Februar 2020) ein praktisches Semester an einer Thüringer Schule absolvieren werden. Das Praxissemester wird durch eine Blockveranstaltung zu Beginn des Praktikums vorbereitet, in der elementare Fragen der Unterrichtsplanung und -durchführung sowie der Unterrichtsbeobachtung aufgegriffen werden. Des Weiteren werden ebenfalls alle organisatorischen Belange geklärt. Während des Praxissemesters werden jeweils freitags Begleitveranstaltungen angeboten, die zur Reflexion des hospitierten und selbst gehaltenen Unterrichts sowie der Erfahrungen während des Praktikums dienen. Gleichzeitig werden die Anforderungen für das Schreiben des Praktikumsberichts besprochen, der das Praxissemester abschließen wird und von jedem Studenten als Leistungsnachweis anzufertigen ist. Die Auftaktveranstaltung zum Praxissemester am 13.09.2019 wird in der Zeit von 9-16 Uhr in den Räumen der Theologischen Fakultät stattfinden. Alle dafür angemeldeten Studenten werden im Vorfeld persönlich kontaktiert.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Fragestellungen

Nachweise

Teilnahme an allen Begleitveranstaltungen/Praktikumsbericht Modul: The L43

139264

Forschungskolloquium Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. Wermke, Michael	
zugeordnet zu Modul	The L50, The L46	

1-Gruppe	15.10.2019-04.02.2020 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Gegenstand der Gespräche sind praktisch-theologische bzw. religionspädagogische Neuerscheinungen und entstehende wissenschaftliche Arbeiten oder Forschungsvorhaben in einem der Fächer. Außerdem soll das Kolloquium Anregungen für Qualifizierungsarbeiten (Examens-, BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen) im Bereich Religionspädagogik bieten. Für Studierende, die im Fachbereich Religionspädagogik ihre Staatsexamensarbeit abfassen wollen, ist die Teilnahme obligatorisch.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: siehe Modulkatalog

Nachweise

Präsentation Module: The M32; The L46; The L50

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Nummern- register:

**Mehrfachnennungen
möglich (entsprechend der
Häufigkeit des Auftretens
im Vorlesungsverzeichnis)**

Veranstaltungs- Seite
-nummer

101594	26
101876	55
107546	34
107877	63
113296	3
113367	3
126371	8
139264	64
145812	42
145824	60
146201	10
152187	11
152282	11
15556	2
165848	3
165848	10
165877	52
165878	54
165879	54
165881	55
165960	15
166000	4
166000	19
166079	25
166080	9
166126	49
166517	21
166518	21
166519	28
166520	23
166521	26
166522	22
166523	24
166524	5
166524	27
166524	49
166525	52
166526	53
166527	47
166528	38
166529	39
166530	39
166531	32
166532	33
166558	31
166559	43

Veranstaltungs- Seite
-nummer

166560	45
166569	46
166570	50
166571	50
166572	29
166573	29
166574	30
166575	31
166577	33
166579	35
166581	37
166582	40
166583	41
166584	35
166586	36
166588	41
166589	37
166592	15
166593	16
166596	13
166602	13
166606	14
166607	18
166608	17
166609	17
166612	57
166615	58
166616	57
166617	60
166653	61
166658	62
166659	59
166661	62
166662	43
166663	44
166664	45
166665	47
166666	48
167044	51
167116	56
167597	8
167598	53
167700	20
167986	24
45934	8
45935	7
45936	6
55409	2
77178	9
77179	7
77187	6
89624	58

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
"Making Home" in reconciliatory processes"	51
Aktuelle Forschungen in der Systematischen Theologie	50
Alte Texte und neue Forschungen zur Kirchengeschichte	42
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	3
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	3
ASQ OrientSpII Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II	11
ASQ OrientSpI Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)	11
ASQ OrientSpI Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Syrisch I)	10
Augustinus und der freie Wille	39
Barth lesen	49
Begleitveranstaltung zum Praxissemester	63
Bibelkunde Altes Testament	26
Christlich-jüdische Beziehungen im Mittelalter und in der mittelalterlichen Literatur	15
Das Judentum	13
Das Theodizeeproblem – Die Suche nach Antworten auf Schüler/innenfragen in der evangelischen und katholischen Theologie	61
Der Apostel Paulus und die paulinischen Briefe als Thema des Religionsunterrichts	62
Der religionswissenschaftliche Terminus Religion und das Selbstverständnis der Religionen	14
Der Ruf der Freiheit - (Neu-)Aufbrüche im Neuen Testament	33
Die Herkunft Jahwes	23
Die Karfreitagspredigt	52
Die Sprache der Könige von Saba. Einführung in das Sabäische	3
Die Sprache der Könige von Saba. Einführung in das Sabäische	10
Die Weisheitsbücher des Alten Testaments: Sprüche, Hiob, KOhelet (mit Hebräisch)	24
Einführung in das Christentum	43
Einführung in das Studium der Theologie	2
Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräisch)	25
Einführung in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Religionswissenschaft	16
Einführung in die Neutestamentliche Briefliteratur	29
Einführung in die Religionspädagogik	58
Einleitung in das Alte Testament II: Poetische, prophetische und weisheitliche Bücher	21
Ernst Troeltsch: Sozialethik in der Moderne	45
Examensrepetitorium	28
Forschungskolloquium: Das Neue Testament im Kontext von Frühjudentum und hellenistisch-römischer Kultur	34

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Forschungskolloquium Religionspädagogik Gemeinde, Charismen und Diakonie im 1. Korintherbrief	64
Gemeindepraktikum	31
Geschichte Israels II: Von der Perserzeit bis Bar Kochba	54
Griechisch II	22
Grundfragen der Religionspädagogik	8
Grundkurs Einführung in die Ethik mit besonderer Berücksichtigung der evangelischen Ethik	57
Grundkurs Neues Testament I (Jesus)	43
Grundkurs Praktische Theologie	30
Grundkurs Theologiegeschichte	52
Grundprobleme der Ökumene	36
Hebräisch	46
Intensivkurs Latein	6
Intensivtraining Latinum	8
Jesus und Jakobus – Der Jakobusbrief als Teil des neutestamentlichen Kanons (mit Graecum)	8
Kirche in zwei Diktaturen. Ekklesiologie und politische Ethik in ihrer Wirkung und Rezeption	31
Kirchengeschichte VI (Kirchengeschichte in globaler Perspektive)	39
Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters (KG II)	35
Kirche und Demokratie	35
Kulturgeschichte des Christentums	45
Kultur- und religionssensible Elternarbeit	37
Kunst & Medien im Religionsunterricht	60
Latein I	58
Lateinische Lektüre: Lateinische Texte zur Kirchengeschichte aus 2000 Jahren (Teil II: Mittelalter und Reformation)	7
Liturgisches Singen II	9
Luthers reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520	56
Meister Eckhart: Wege zu Gott	37
Meister Eckhart: Wege zu Gott	4
Methoden der neutestamentlichen Exegese	19
Mit der Bibel in der Schule	32
Natur und Mensch in den Weltreligionen	57
Neue Forschungen in der Theologie- und Kirchengeschichte	17
Neuere Theologien des Alten Testaments	41
Paul Ricoeurs Bibelhermeneutik	26
Paul Ricoeurs Bibelhermeneutik	5
Paul Ricoeurs Bibelhermeneutik	27
Philipp Melanchthon und die Reformation	49
Psalmen	38
Quellenstudium zum Grundkurs	21
Religionsgeschichte des Judentums in Europa	41
Religionspädagogik für Pfarramtsstudierende mit schulpraktischen Übungen in der Regelschule	15
Religionsphilosophie: Die Frage der Gottesbeweise (von Anselm bis Schleiermacher)	59
Repetitorium	44
Repetitorium Neues Testament	60
	33

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Repetitorium Systematische Theologie: Selbständig theologisch argumentieren	50
Ringvorlesung Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter	2
Schicksal - Gott - Religion	17
Schleiermachers Vorträge zur Ethik	47
Schöne Körper - Religion Kunst, Menschenbild	18
Seelsorge: Analyse von Seelsorgeprotokollen	53
Sozietät / Forschungskolloquium Praktischer Theologie	55
Spätmittelalterliche Frömmigkeitspraxis in Kirche, Kunst und Literatur	40
Spezialpraktikum bei den "Engeln am Zug"	54
Sprecherziehung I	55
Themen alttestamentlicher Theologie (ohne Hebraicum)	24
Theologie des Neuen Testament	29
Tutorium Griechisch	9
Tutorium Hebräisch	6
Tutorium Latein	7
Tutorium Religionswissenschaft	20
Was ist Religion?	47
Weltreligionen	13
„Conflict and peace“	53
„Die ethische Rezeption des Talmud bei Emmanuel Levinas“	48
„Fridays for Future“ als Thema der Religionspädagogik	62

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	32	Marshall, Sophie Jun.-Prof. Dr.	19
Beck, Johannes Akad.R. Dr. theol.	33	Multhoff, Anne Dr. phil.	11
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	21	Muth, Katharina	2
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	21	Muth, Katharina	58
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	23	N., N.	51
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	26	N.N.,	61
Becker, Uwe Univ.Prof. Dr.	28	Nebes, Norbert Univ.Prof. Dr.	10
Bernhardt, Waltraut Dr.	26	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	29
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	5	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	29
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	22	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	30
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	24	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	31
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	27	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	33
Bezzel, Hannes Univ.Prof. Dr. theol.	49	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof. Dr.	34
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	35	Oesterle, Dominik M.A.	3
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	36	Ortmann, Eva-Maria M.A.	55
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	37	Ortmann, Eva-Maria M.A.	56
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	41	Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr.	2
Bracht, Katharina Univ.Prof. Dr. theol.	42	Poppitz, Maria	38
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	52	Purfürst, Kristin M.A.	16
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	53	Rieger, Hans-Martin aplProf Dr.	49
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	54	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	43
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	54	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	45
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	55	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	46
Dahlgrün, Corinna Univ.Prof. Dr. theol.	51	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	50
Dekel, Irit Dr.	39	Rose, Miriam Univ.Prof. Dr. theol.	50
Durner, Florian	24	Schade, Miriam Dr. theol.	52
Fischer, Alexander Achilles PD Dr.	39	Schade, Miriam Dr. theol.	53
Goldammer, Karl-Christoph Dipl.-Theol.	9	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	4
Hallecker, Josephine	2	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	13
Harke, Jan Dirk Univ.Prof. Dr.	15	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	13
Hartung, Constance Dr.	17	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	14
Herse, Stefan Dr.	25	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	18
Hilpert, Andreas	17	Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr.	19
Jahan, Naghmeh	63	Scholtissek, Klaus apl. Prof. Dr.	31
Jeuk, Susanne	11	Schwarz, Julius	6
Kilargiani, Mariam M.A.	15	Schwarz, Julius	6
Klemm, Katharina	7	Seidensticker, Tilman Univ.Prof. Dr.	3
Kochs, Susanne Dr. phil.	8	Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	35
Kochs, Susanne Dr. phil.	8	Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	37
Kochs, Susanne Dr. phil.	8	Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	40
Kochs, Susanne Dr. phil.	8	Spehr, Christopher Univ.Prof. Dr.	41
Kochs, Susanne Dr. phil.	9	Stein, Peter aplProf Dr.	3
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	59	Stein, Peter aplProf Dr.	6
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	60	Stein, Peter aplProf Dr.	10
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	61	Stinsky, Leonard	6
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	62	Tétaz, Jean-Marc Dr.	5
Koerrenz, Marita Akad.R. Dr. theol.	62	Tétaz, Jean-Marc Dr.	27
Krauß, Kerstin	47	Tétaz, Jean-Marc Dr.	43
Lehmann, Roland Dr. theol.	39	Tétaz, Jean-Marc Dr.	44
Lienhop, Gesa	7	Tétaz, Jean-Marc Dr.	45
Lienhop, Gesa	7	Tétaz, Jean-Marc Dr.	47
Marshall, Sophie Jun.-Prof. Dr.	4	Tétaz, Jean-Marc Dr.	49
		Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr.	2
		Wendler, Franz	7
		Wendler, Franz	7
		Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	57
		Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	57

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	58
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	60
Wermke, Michael Univ.Prof. Dr.	64
Zempelburg, André Dr.	48

Abkürzungen:

Abbreviations of lectures

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

